Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 15. November 2014 Jahrgang 24 · Nummer 11

Vetschauer Weihnachtsmarkt am 29. und 30. November im Schlosspark

Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters
Programm zum Vetschauer Weihnachtsmarkt
Seite 2

Aufruf zur 1. Pflanzaktion
Seite 4

Vereine und Verbände
Kabarett „Oben ohne - unten mit“
Seite 11

Wissenswertes
720 Jahre Raddusch - Teil 7
Seite 13

Wissenswertes
Richtfest bei der Radduscher Buschmühle
Seite 17

Kirchliche Nachrichten
Familiennamen wendischer Herkunft
Seite 21

Enthält das **Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald** „Neue Vetschauer Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Und ehe man sich versieht, ist es schon wieder Weihnachten ...

Aus guter Tradition heraus findet am 29. und 30. November - also am ersten Adventswochenende - im wunderschönen Ambiente des Schlossparks der Vetschauer Weihnachtsmarkt statt.
In diesem Jahr geht der Weihnachtsmarkt an beiden Tagen bis 20 Uhr – für alle, die das Weihnachtsflair etwas länger genießen möchten.
Neben einer gewohnt guten Auswahl an Speisen und Getränken bietet Ihnen das Angebot der Händler zahlreiche Geschenkideen. Im Aktionsgarten erwarten Sie Vorführ- und Mitmachangebote, wie das Bogenschießen oder Galgenkegeln.
Begleitet wird das Marktgeschehen durch ein liebevoll zusammengestelltes Programm für Jung und Alt, welches auf der Bühne, in der Wendischen Kirche und in diesem Jahr auch wieder im Rittersaal stattfindet.
Im Speiseraum des Stadtschlosses können am Samstag Kinder und kreative Erwachsene Lebkuchenfiguren dekorieren und am Sonntag Kerzen verzieren.
Im Sitzungszimmer gestalten die Kirchengemeinden eine Ausstellung zum Thema „Bibeln".
Im 1. OG erwartet Sie eine Eisenbahnausstellung, im Foyer können Sie sich zur Erinnerung oder zum Verschenken mit dem Weihnachtsmann fotografieren lassen und der Weihnachtsmann selbst schlendert natürlich auch mal durch den Schlosspark.
Wer noch nicht für sein Lieblingsbild in der Fotoausstellung „Natur trifft Stadt" abgestimmt hat, hat hier am Samstag noch die letzte Möglichkeit. Die Prämierung findet am Sonntagnachmittag auf der Bühne statt.
Am frühen Samstagabend findet ein kleiner Lampionumzug mit den Calauer Fanfaren statt, der im Schlosspark beginnt und auch hier endet. Im Anschluss an den Umzug, darf jeder – Kinder und Erwachsene – seine eigene „schwimmende Wunschkerze" am Steg ins Wasser lassen. Die Kerzen gibt es vorab am Stand der Regionalen Entwicklungsgesellschaft gegen eine kleine Spende zu haben. Wer weiß, vielleicht gehen diese Wünsche zu Weihnachten in Erfüllung ...
Ganz gleich, ob Groß oder Klein, ein Besuch des Vetschauer Weihnachtsmarktes lohnt sich immer: zum Schlendern, Schlemmen, Geschenke suchen und Freunde treffen.
Entdecken auch Sie den Zauber des Vetschauer Weihnachtsmarktes. Wir freuen uns auf Sie!

Vetschauer Weihnachtsmarkt

am 29. und 30. November von 13.00 bis 20.00 Uhr im Schlosspark

Samstag

13.30 Uhr	Begrüßung und Eröffnung durch den Bürgermeister und Musikern vom Musikverein Vetschau e. V. vor dem Tor und auf der Bühne
14.30 Uhr	Programm der Theater AG des Hortes der Grundschule Vetschau mit der Geschichte "Rotkäppchen – ein Weihnachtsmärchen 2014" auf der Bühne
15.00 Uhr	Vetschauer Kindertanzgruppe von Marikas Kindertanzakademie
danach	Erwarten wir den Weihnachtsmann
15.30 Uhr	Anschneiden des Stollens durch den Bürgermeister
15.45 Uhr	Berliner Puppentheater im Rittersaal
16.00 Uhr	Weihnachtliche Melodien mit Knut und Eileen
17.30 Uhr	Kleiner Lampionumzug mit den Calauer Fanfaren - Start im Schlosspark
18.30 Uhr	Musik vom Schlossfenster mit den Calauer Fanfaren

Sonntag

13.30 Uhr	Begrüßung durch den Vetschauer Bürgermeister vor dem Tor und auf der Bühne mit der Gruppe „Blattwerk"
15.00 Uhr	Programm der Kita „Sonnenkäfer"
danach	Erwarten wir den Weihnachtsmann
15.00 Uhr	Weihnachtskonzert mit dem Gesangverein Vetschau e. V. in der Wendischen Kirche
16.45 Uhr	Auswertung des Fotowettbewerbs 2014 auf der Bühne
17.00 Uhr	Programm der Musikschule im Rittersaal
18.30 Uhr	Feuershow mit Ravenchild

Außerdem:
Basteln für Kinder im Speiseraum.

Natürlich ist gesorgt für Speis und Trank und vielen Geschenkideen
Leckeren Kuchen, Pfefferkuchen, Mandeln, Zuckerwatte, Waffeln, kandierten Äpfeln und noch vielen anderen Süßigkeiten, Bratwurst, Steak und andere Leckereien, Spielwaren, Adventsgestecke, Handarbeiten, Bastelarbeiten, Fotos mit dem Weihnachtsmann, Karussell, Eisenbahn und vieles andere mehr.

Veranstalter:
Regionale Entwicklungsgesellschaft Vetschau mbH in Kooperation mit der Stadt Vetschau/Spreewald mit freundlicher Unterstützung des Kulturvereins Vetschau e. V. und des Gewerbevereins Vetschau e. V.

+++ StadtMonitor Vetschau – die REG informiert +++

Der Vetschauer Stadtgutschein feiert sein 1-jähriges Jubiläum

Seit dem Startschuss für den Stadtgutschein auf dem Vetschauer Weihnachtsmarkt im vergangenen Jahr wurden bis heute Gutscheine im Wert von fast 25.000 Euro verkauft.
Auch auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkt können Sie die begehrten Geschenkgutscheine mit einer kostenlosen Überraschung obendrauf erwerben.
Die Erwartungen an die Resonanz des Stadtgutscheins wurden bisher nicht nur erfüllt sondern sogar übertroffen. Von Dezember vergangenen Jahres bis Ende November diesen Jahres hat rein theoretisch fast jeder fünfte Vetschauer Geld für einen Stadtgutschein im Wert von 10 bzw. 25 Euro ausgegeben.
Gut angelegtes Geld, welches in der Region bleibt und nicht in die Kassen auf der grünen Wiese abwandert. Die Gutscheine können inzwischen in fast 60 Vetschauer Unternehmen eingelöst werden.
Egal ob nun das Weihnachtsfest, ein Geburtstag oder einfach eine liebenswerte Geste für Freunde und Bekannte - mit dem Stadtgutschein wird Schenken ganz simpel. Die quälende Frage nach dem passenden Geschenk stellt sich (fast) nicht mehr und der Beschenkte kann sich nach Lust und Laune ein Präsent bei den teilnehmenden Händlern aussuchen. Einfacher geht's kaum!
Um den Vetschauerinnen und Vetschauern den Kauf eines Stadtgutscheins vor dem diesjährigen Weihnachtsfest noch schmackhafter zu machen, gibt es einen leckeren Überraschungsbonus:
Zu jedem Gutschein im Wert von 25 Euro gibt es eine Flasche Glühwein gratis. Allerdings handelt es sich nicht um einen „Allerweltsglühwein" sondern um ein eigens auf Vetschau abgestimmtes Rezept einer renommierten Glühweinmanufaktur mit einem individuell gestalteten Etikett.
Lassen Sie sich doch einfach überraschen!
Dieses Angebot gilt übrigens exklusiv auf dem Vetschauer Weihnachtsmarkt am 29. und 30. November 2014 im Schlosspark.
Selbstverständlich kann der Vetschauer Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt zu einem moderaten Preis auch käuflich erworben werden.
Na denn, Prosit!

Neu: Wellness auf dem Vetschauer Marktplatz

Nach dem Kaffeehaus Koschmann, dem Hotel Ratskeller und der Spreewaldpizza gibt es eine weitere Neueröffnung auf dem Vetschauer Marktplatz zu feiern. In den Räumlichkeiten des ehemaligen Bistros im Ratskeller eröffnet am 29. November, ab 11.00 Uhr die "Wellness & Saft Oase"
Für die beiden Vetschauer Existenzgründerinnen Annett Paulick (33 Jahre) und Anna Latsinoglou (41 Jahre) geht damit ein Lebenstraum in Erfüllung. Seit mehr als zwei Jahren beschäftigen sich die beiden Frauen intensiv mit der Idee, ihre vielfältigen beruflichen Erfahrungen aus den Bereichen Gastronomie und Kosmetik in ein ganzheitliches Konzept zu überführen und den mutigen Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen.
Neben klassischen Kosmetikanwendungen werden auch spezielle Massagen wie die Wellness Stretch & Relax Massage oder ein Meersalz–Peeling angeboten. Doch wohltuende Massagen und stressmildernde Körperanwendungen sind nur ein Teil des umfangreichen Wellnessangebotes. Daneben können frisch gepresste Smoothies und Säfte, frisch aufgesetzte Teesorten sowie spreewaldtypische Produkte probiert und erworben werden. Verschiedene Informationsangebote zu Veranstaltungen und den touristischen Highlights in und um Vetschau runden das innovative Angebot ab.
Von der Nutzung der Räumlichkeiten im Ratskeller versprechen sich die beiden Gründerinnen einiges. „Durch die Kooperation mit dem Ratskeller ergeben sich mit Sicherheit viele neue Ideen und Ansatzpunkte um voneinander zu profitieren und auch den Vetschauer Marktplatz ein Stück weit attraktiver zu gestalten", so Paulick. Für die Hotelgäste können somit in Zukunft maßgeschneiderte Wellness- und Aktivurlaubpakete geschnürt werden. Selbstverständlich können auch die Vetschauer Bürger die hoteleigene Sauna sowie alle Wellnessangebote nutzen.
Der für den 29. November, ab 11.00 Uhr geplante „Tag der offenen Tür" des Ratskellers ist eine willkommene Gelegenheit, den Vetschauern und Gästen das neue Konzept vorzustellen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und sie für die vielfältigen Angebote zu begeistern. Begeistern wir hoffentlich auch die sechsköpfige Überraschungsband welche den Eröffnungstag mit klassischer Rockmusik ausklingen lassen wird.

Vorfreude auf die Eröffnung: v. l. Anett Paulick (Wellness & Saft Oase), Annett Becker (Ratskeller) und Anna Latsinoglou (Wellness & Saft Oase).

Vetschauer Bildungsträger vereinbaren engere Zusammenarbeit

Eine Kooperationsvereinbarung zwischen den Vetschauer Kitas und dem Schulzentrum soll einen besseren und nahtloseren Übergang von der Kita in die Primarstufe ermöglichen. Darauf einigten sich alle vier Kitas mit dem Vetschauer Schulzentrum. Schnupperkurse sollen den zukünftigen Schulanfängern die neue Lernumgebung vertraut machen, die Grundschule gründete dafür einen Club der Lernzwerge. Weitere Vereinbarungen betreffen beispielsweise gemeinsame Elternabende und gegenseitige Hospitationen. Die Unterzeichnung erfolgte im Beisein von Bürgermeister Bengt Kanzler mit Vertretern der Kitas und dem Schulleiter im Albert-Schweitzer-Zimmer der Vetschauer Oberschule.

Sieglinde Weidner (Kita Zauberland), Michaela Murrer (Kita Raddusch), Steffen Bretschneider (Leiter Schulzentrum), Nadine Wegner (Fachbereichsleiterin), Bengt Kanzler (Bürgermeister), Cornelia Zschau (Kita Rappelkiste) und Heidrun Schramm (Kita Sonnenkäfer).

Aufruf zur 1. Pflanzaktion

Es geht los mit den "Krokussen auf den Wiesen".
Am **Mittwoch, 19.11.2014** – ist es so weit:
Die Stadt Vetschau/Spreewald stellt 500 Krokusse zur Verfügung. Und jetzt brauchen wir Hilfe!

In der **Zeit von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr** sollen alle Zwiebeln in die Erde.

Wer hat Lust beim Zwiebeln stecken zu helfen?
Wir brauchen vor allem fleißige Hände.
Treffpunkt ist in der Kraftwerkstraße an der Einfahrt H.-Heine-Str., vor dem Würfel 2.

Wir freuen uns über jede/n, der kommt – auch wenn ihr/Sie nur wenig Zeit habt!

AG Grünkonzeption

Ausstellung zum Fotowettbewerb 2014 eröffnet

Gewinnermotiv wird per Abstimmung bis zum 29. November gesucht

Die Stadtverwaltung hatte zu ihrem mittlerweise 6. Fotowettbewerb, diesmal unter dem Motto „Natur trifft Stadt" aufgerufen. 24 Hobbyfotografen haben daran teilgenommen. Viele folgten der Einladung am 4. November zur offiziellen Ausstellungseröffnung ins Vetschauer Stadtschloss. Bei einem gemeinsamen Rundgang durch die Ausstellung erzählten viele die Geschichte hinter ihrem Foto.
Interessante und zum Teil kuriose Motive gibt es zu bestaunen, aber schauen Sie am besten selbst. Es wird das schönste Motive gesucht. Kommen Sie bei der Stadtverwaltung vorbei und kreuzen Sie auf dem ausgelegten Stimmzettel Ihren Favoriten an.
Eine Stimmenabgabe ist bis zum Samstag am Weihnachtsmarktwochenende möglich.
Der Gewinner wird auf dem Weihnachtsmarkt am Sonntagnachmittag, um 16.45 Uhr bekannt gegeben. Das Gewinnermotiv erscheint wieder als Postkarte.

Zuerkennung von Ehrengräbern für Pfarrer Benjamin Bieger und Maler Wilhelm Schieber

Die Stadt Vetschau/Spreewald hat die Möglichkeit für besondere Verdienste ihren Bürgern entsprechend der festgelegten Richtlinie durch die Stadtverordnetenversammlung das Ehrenbürgerrecht, eine Ehrenbezeichnung zu verleihen bzw. ein Ehrengrab zuzuerkennen.

So würdigt die Stadt Vetschau/Spreewald die bereits verstorbenen Persönlichkeiten Pfarrer Benjamin Bieger und Maler Wilhelm Schieber. Für beide Personen wurden mit Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung vom 25. September 2014 Ehrengräber zuerkannt. Für die Gestaltung und Pflege beider Gräber auf dem Vetschauer Stadtfriedhof zeichnet sich die Stadt entsprechend der Richtlinie verantwortlich.
Auch werden Ehrentafeln angebracht. Eine Serie, die demnächst an dieser Stelle erscheint, berichtet über alle Ehrengräber der Stadt Vetschau/Spreewald.

Sperrung des Bahnüberganges bei Tornitz

Aufgrund von Ausbesserungsarbeiten am Gleisbett ist der Bahnübergang bei Tornitz vom 21. bis 24. November voll gesperrt. Eine Umleitungsstrecke wird ausgeschildert sein.

Ortsdurchfahrt in Suschow noch bis Monatsende gesperrt

Für Durchreisende bleibt die Suschower Ortsdurchfahrt weiterhin noch bis Ende November voll gesperrt. Lediglich Anwohner und der Linienverkehr (ÖPNV) dürfen die Baustelle jetzt passieren. Die Stadtverwaltung bittet um Ihr Verständnis.

Pflicht zur Anmeldung der Hunde zur Hundesteuer

Aus gegebenem Anlass wird hiermit darauf hingewiesen, dass gemäß der Satzung der Stadt Vetschau/Spreewald über die Erhebung einer Hundesteuer (Hundesteuersatzung) vom 04.01.2007 (veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald „Neue Vetschauer Nachrichten“ Nr. 1/2007 vom 20.01.2007) das Halten von Hunden zu persönlichen Zwecken der Hundesteuer unterliegt.

Die Steuerpflicht beginnt, entsprechend der Regelung in § 7 Ziffer 1 Satz 1 der Hundesteuersatzung, in der Regel mit dem 1. des Kalendermonats, der auf die Aufnahme des Hundes in den Haushalt folgt. Bei Hunden, die dem Hundehalter durch Geburt von einer von ihm gehaltenen Hündin zuwachsen, beginnt die Steuerpflicht mit dem 1. des Kalendermonats, in dem der Hund drei Monate alt wird.

Der Hundehalter ist verpflichtet, seinen Hund innerhalb von zwei Wochen nach der Aufnahme oder – wenn der Hund ihm durch Geburt von einer von ihm gehaltenen Hündin zugewachsen ist – innerhalb von zwei Wochen, nachdem der Hund drei Monate alt geworden ist, bei der Stadt Vetschau/Spreewald schriftlich anzumelden.

Die Nichtanmeldung eines Hundes stellt gemäß dem § 10 der Hundesteuersatzung eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einer Geldbuße geahndet werden kann. Die Stadt behält es sich vor, eine Kontrolle über die Anmeldung der Hunde durchzuführen.

Sofern Sie Ihren Hund noch nicht zur Hundesteuer angemeldet haben, bitten wir Sie, den nachstehenden Vordruck auszufüllen und bei der Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald abzugeben oder an diese Anschrift zu schicken.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sachgebiet Steuern der Stadt Vetschau/Spreewald, Zimmer 210, Telefon: 035433 77717 bzw. 77718.

Stadt Vetschau/Spreewald
Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald

Hundeanmeldung

Angaben zum Hundehalter:

Name, Vorname: .....

Anschrift:

.....

Angaben zum Hund:

Seit dem ..... bin ich Halter von ..... Hund (en), den/die ich zur Hundesteuer anmelde.

Hunderasse: .....

Anzahl der bereits zur Steuer angemeldeten Hunde:

.....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Beilagen DIN A4 I schwarz-weiß I vierfarbig
HAUSHALTSDECKEND möglich! 100%ige Verteilung!
www.wittich.de
Layout, Druck & Verteilung
– alles aus einer Hand – zu Superpreisen!
Prospektverteilung
in Ihrer Stadt/Gemeinde – im Kreis – in den Nachbarkreisen
HOLEN SIE SICH EIN UNVERBINDLICHES ANGEBOT!
Ihr persönlicher Ansprechpartner für Anzeigen und Prospektverteilung:
Harald Schulz
Mobil: (01 71) 4 14 40 51 I Fax: (0 35 35) 48 92 41
harald.schulz@wittich-herzberg.de

Öffentliche Mahnung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum 15.11.2014 - Grundsteuer A und B- Gewerbesteuer-Vorauszahlung- Hundesteuer- Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren sowie zum 17.11.2014 - Gewässer-Unterhaltungs-Umlage zur Zahlung fällig sind.

Die Abgabenpflichtigen, die mit der Entrichtung der genannten Abgaben im Rückstand sind, werden hierdurch öffentlich gemahnt. Die Rückstände sind bis spätestens 21.11.2014 auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen: Sparkasse Niederlausitz IBAN: DE35 1805 5000 3050 1000 27 BIC: WELADED1OSLSpreewaldbank eG IBAN: DE15 1809 2684 0100 1534 35 BIC: GENODEF1LN1. Für diese öffentliche Mahnung wird keine Gebühr erhoben.

Wird jedoch wegen der gleichen Forderung eine persönliche Mahnung schriftlich wiederholt, ist diese gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Brandenburgische Kostenordnung - Bbg KostO) gebührenpflichtig. Die Mindestmahngebühr beträgt 5,00 €. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO 1977) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden. Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 € abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO 1977). Wir bitten die Abgabenpflichtigen, den Zahlungstermin einzuhalten.

Ihre Stadtkasse

IMPRESSUM

VERLAG WITTICH

„Vetschauer Mitteilungsblatt“
für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
  Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
  Der Bürgermeister Bengt Kanzler
  Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
  Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg,
  An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer
  ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Bibliothek Lübbenau - Vetschau

Mit Charme, Herz und Schnauze begeistert

Der „Tag der Bibliotheken“ ist ein fester Termin im Veranstaltungskalender der gemeinsamen Bibliothek Lübbenau-Vetschau.
Zu diesem Anlass können sich Vetschauer jährlich auf ein literarisches Programm, einen Kabarettabend oder eine literarisch-musikalische Revue freuen.
So auch am 24. Oktober. An diesem Abend war der sympathische Sänger, Kabarettist, Moderator, Schauspieler und Autor Donato Plögert zu Gast in der Vetschauer Ausleihstelle.
Der Berliner Künstler verzauberte sein Vetschauer Publikum mit zahlreichen lustigen aber auch einfühlsamen Liedern. Im Mittelpunkt standen jedoch Kurzgeschichten aus seinem neuen Buch „Pralles Leben“.
Seine Zuhörer merkten schnell, dass alle vorgetragenen Geschichten nicht nur lustig und herzerfrischend sind, sondern vor allem von Herzen kommen und belohnten den Künstler mit reichlich Applaus und forderten Zugaben.
Das Vetschauer Publikum zeigte nach der Kabarettlesung ebenfalls Herz und spendete durch den Kauf von Plögerts Buch und CD für ein Kinderhospiz in Berlin.
Donate Plögert verabschiedete sich bei den Vetschauern mit dem Versprechen, spätestens in zwei Jahren wieder zu kommen.

Foto: Peter Becker

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Samstag, dem 13. Dezember 2014

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:
Montag, der 1. Dezember 2014

Wir gratulieren

Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen

den 70. Geburtstag feiern
Herr Armin Heilfort
Herr André Kresse
Herr Frank Kucher OT Raddusch
Herr Burkhard Zajaczkowski
Frau Sieglinde Götze
Frau Brigitta Kloas OT Raddusch
Herr Peter Kalmutzke
Frau Käthe Klauck

den 75. Geburtstag feiern
Frau Karin Schwertfeger
Frau Renate Krause
Herr Walter Wetzk OT Stradow
Herr Heinz Raacke OT Laasow
Herr Jürgen Henseler
Herr Gerhard Michaelis
Herr Reinhard Miersch OT Raddusch
Frau Renate Pfeiffer

den 80. Geburtstag feiern
Frau Vera Lehmann
Frau Eva Konzack
Frau Elisabeth Müller

den 85. Geburtstag feiern
Frau Irmgard Griebsch
Frau Hildegard Hahn
Frau Irmgard Bobrowski
Herr Gerhard Kunkel OT Suschow
Frau Hildegard Koall

den 90. Geburtstag feiern
Frau Gertrud Beck
Frau Susanne Blütchen
Frau Blanka Schramm OT Laasow

den 92. Geburtstag feiert
Frau Waltraud Leder

den 94. Geburtstag feiern
Frau Charlotte Arlt
Frau Elisabeth Noack

den 94. Geburtstag feiert
Frau Lucie Oehler

Neues aus den Kitas

Herbstferienerlebnisse der Hortkinder in Vetschau

Viel zu schnell vergingen auch in diesem Jahr die Herbstferien, so meinen die Hortkinder der Grundschule und der Kita „Rappelkiste“ Vetschau. Erlebnisreiche Tage liegen hinter ihnen. In der 1. Woche wurden die ersten Kürbisse für die Halloweenparty ausgehöhlt und lustige Gesichter hinein geschnitzt. Das Fruchtfleisch wurde gleich für leckere Kürbiskekse verwendet. Fleißig hatten alle Kinder für unsere Mandala-Holzbrettchen viele Naturmaterialien gesammelt und so konnten sie diese neu gestalten. Bei Regenwetter konnten wir täglich auch unsere Solarsporthalle nutzen. In der 2. Woche bereiteten wir mit den Kindern unsere große Halloweenparty vor. Dann war es so weit. Die Türen des Hortes öffneten sich am 29. Oktober pünktlich um 17.00 Uhr. Mit dem Lied vom klapprigen Dracula, der in Vetschau zu Besuch war, wurde der Abend eröffnet. In der Disko konnten alle Kin-

der tanzen und an lustigen Spielen wie Mumienwickeln teilnehmen. Im Gruselkabinett konnte jeder seinen Mut beweisen. Auch gespenstische Strohhalme und Laternen wurden gebastelt. Zur Stärkung gab es Grillwürste und am Buffet eine Halloweenbowle und grusselige Speisen mit Augen, Würmern und Vampirzähnen. Mit einer langen Polonaise endete die Party 21.00 Uhr, doch die mutigsten Kinder schliefen gleich noch im Hort. Trotz Gruselgeschichten verlief die Nacht ruhig. Ein vielfältiges Frühstücksbuffet beendete am nächsten Tag die Ferien. Wir möchten uns besonders für die Unterstützung im Gruselkabinett bei Frau Gamrath, Frau Kiupel, Frau Gork und Frau Kubsch bedanken sowie bei der Familie Kolosser für die tolle Bowle. Ein Dankeschön auch an die Eltern, die uns Süßigkeiten und Knabbereien für die Party sponserten. So bleiben allen Kindern diese Ferien wieder in schöner Erinnerung.

Anke Gräfe
Erzieherin

Der Oma-Opa-Test zum Oma-Opa-Fest

Ja, Sie haben sich nicht verlesen, zum Oma-Opa-Nachmittag unserer „Kita Marjana Domaskojc“ in Raddusch stand vor der Überraschung für die großen und kleinen Gäste und den Schleckereien ein Test an. - Der Oma-Opa-Test -.
Wie es dazu kam und worin dieser Test bestand, wollen Sie nun wissen? Da haben Sie Glück.
Ich arbeite in der Kita als Erzieherin. Mein Name ist Uta Körner. Ich kann und will es Ihnen erzählen.
Der Förderverein unserer Kindereinrichtung hatte sich eine - wie ich finde tolle - Überraschung für die Kinder und deren Großeltern ausgedacht. Die Mitglieder des Vereins hatten überlegt, woran die 1- bis 6-Jährigen und die Omas und Opas Freude haben könnten. Und so wurde die Idee einer Märchenaufführung durch das Wandertheater Schwalbe aus Dresden entwickelt und organisiert.
Nun kam es am Vormittag zwischen den Kindern und Michaela Murrer, unserer Leiterin zu einem Gespräch: „Du Michaela, was machen wir eigentlich in der großen Kulturscheune, wenn Oma und Opa kommen?“, fragten die Kinder „Na wir schauen uns ein Märchen an.“, antwortete Michaela. „Märchen mögen doch die Omas und Opas, genau so sehr, wie ihr.“, fügte sie lachend hinzu. „Nein meine Oma mag keine Märchen.“ „Mein Opa auch nicht.“, antworteten darauf einige Knirpse. „Nein? Habt ihr noch keine Märchen von Oma und Opa vorgelesen oder erzählt bekommen?“
In die Runde geschaut, sah man jetzt viele kleine bedrückte Gesichter. Einige schüttelten den Kopf. Nur wenige sagten: „Oh doch!“
Und so beschlossen die Kinder gemeinsam mit Michaela die Omas und Opas zu fragen und zu testen. Und die Testfragen waren schnell gefunden:
1. „Omas, Opas mögt ihr überhaupt Märchen?“
„JAAAA „, erschallte es von den „großen“ Stühlen.
2. „Omas, Opas kennt ihr Märchen?“
„JAAAA“, klang es wieder laut und mit tiefer Stimme.
„Na in welchem Märchen kommt denn ein Fisch vor? Das ist eine knifflige Frage, nicht wahr?“
Das war sicher schwierig, für viele, aber nicht für Lillis Oma. Wie aus der Pistole geschossen rief sie: „Na bei - Der Fischer und seine Frau“.
Da staunte selbst Enkeltochter Lilli über ihre Oma.
Und genau dieses Märchen erlebten nun alle in großartiger, schauspielerischer Qualität vorgetragen und mit witzigen Requisiten, Musik und Tanz untermalt durch das Dresdner Künstler-Duo vom Wandertheater Schwalbe.
Ich sage: „Vielen Dank für diese Überraschung!“, sicherlich auch im Namen der Zuschauer, an den Förderverein unserer Kita „Marjana Domaskojc“, der dieses Erlebnis für uns organisiert und finanziert hat.
Als der Applaus verklungen war, wurden die leckeren Kuchen verzehrt, die von fleißigen Muttis, Vatis und auch Kindern am Vortag gebacken worden. Vielen Dank auch hier an die „Bäckermeister“.
Nun denken Sie liebe Leser: „Die Geschichte ist erzählt.“
Aber wer aufmerksam bei der Sache war, hat schon längst entdeckt, dass da eine Frage aus dem Gespräch zwischen den Kindern und Ihrer Erzieherin Michaela noch nicht gelöst ist nämlich: Lesen Omas und Opas ihren Enkelkindern heute noch Märchen vor? Tja - Ich wünsche es ihnen.
Ich wünsche es eigentlich beiden Seiten, den Kindern und den Großeltern. Gerade jetzt, wenn die Tage kälter und dunkler werden sorgt so ein Erzählnachmittag mit einem Honigtee und einem Teller voll Apfelstückchen für ein ruhiges und wohliges Beisammensein. Und vielleicht erinnert sich dann die Eine oder der Andere an seine Kindheit und an seinen Opa, an seine Oma.
Und schon kommen viele kleine Geschichten und Märchen in der Familie ans Tageslicht.

„Viel Spaß beim Märcheln!“, das wünscht euch und Ihnen Ihre

Uta Körner

Neues aus den Schulen

Wir feiern „10 Jahre Ganztag“ … und viele feiern mit!

Nach eineinhalb Wochen fleißiger Projektarbeit präsentierten die 133 Schülerinnen und Schüler der Lindengrundschule Missen ihre Ergebnisse zum Thema „10 Jahre Ganztag“.
Über 60 Schülerinnen und Schüler zeigten in einem tollen Programm, wie bei uns seit 10 Jahren Ganztag funktioniert. Einige Kinder spezialisierten sich besonders auf die Vorstellung unserer Kooperationspartner, die natürlich zu diesem Fest eingeladen wurden.
Es entstand während dieser Projektwoche eine Powerpoint - Präsentation, die mit vielen Fotos an vergangene Höhepunkte, Ereignisse oder andere Besonderheiten während unserer ersten 10 Jahre Ganztagsarbeit erinnerte. Diese Bilder wurden während des gesamten Festtages im Foyer der Schule gezeigt.

Eine andere Gruppe befasste sich mit einem Zeitstrahl, der alle Aktivitäten über diesen langen Zeitraum in Wort und Bild darstellte. Einige Kinder hatten die Aufgabe, sich um die Ausgestaltung des Festgeländes zu kümmern, andere bauten fleißig Kulissen. Es entstand eine informative Litfaßsäule zum Thema Ganztag und die ganz Kleinen eröffneten mit der „Goldenen Ganztagsgans" das fröhliche Markttreiben mit vielen Ständen unserer Kooperationspartner.

In einem Grußwort dankte die Schulleiterin Frau Pietrus allen, die seit Jahren die Ganztagsarbeit an der Lindengrundschule Missen tatkräftig unterstützen, seien es die Kooperationspartner oder die Eltern, die seit Jahren unserer Einrichtung den Rücken stärken. Mit Stolz erinnerte sie an all die Sachen, die bisher erreicht wurden und ermahnte alle, sich an den Errungenschaften zu erfreuen, wie z. B. dem sanierten Schulgebäude, dem wunderschönen Spielplatz oder dem kürzlich durch die Stadt Vetschau neu erworbenen ehemaligen Friseurhäuschen. Sie dankte allen fürs Durchhalten bis hierhin und wünschte Kraft und Enthusiasmus für alle kommenden Vorhaben.
Auch unser Bürgermeister überbrachte herzliche Grüße aus der Stadt Vetschau/Spreewald und würdigte die langjährige gute Arbeit aller an der Lindengrundschule Missen. Des Weiteren ergriff die Schulrätin das Wort und die Gelegenheit, den Mitstreitern der Missener Schule als erste Ganztagsschule im Land Brandenburg zu 10 Jahren erfolgreichen Arbeitens zu gratulieren.
Ein gelungener Nachmittag für Jung und Alt, der mit Kaffee und Kuchen, etwas gegen den Durst, Naschereien, Grillspezialitäten und Kesselgulasch am offenen Feuer erst in den Abendstunden ausklang.

Annett Nemak
Schulförderverein
„Kinder- und Jugendland" e. V.

Aktuelles aus der Jugendsozialarbeit in Vetschau

Herbstferien 2014

Aufregende Herbstferien liegen hinter uns. Am ersten Ferientag bastelten wir coole Drachen. Besonders knifflig war dabei die Verspannung der Drachen. Elternteile unterstützten uns dabei tatkräftig. Der Praxistest fiel aufgrund fehlenden Windes nur unzufriedenstellend aus. Spaß hatten dennoch alle. Am zweiten Tag ging es hoch hinaus. Wir fuhren zur Förderbrücke F 60 nach Lichterfeld bei Finsterwalde. Während die Kinder und Jugendlichen ohne „Wenn und Aber" die 70 Meter hinauf stiegen als würden sie jeden Tag nichts anderes tun, mussten sich die Betreuer echt zusammenreißen und Mut zeigen. Beim anschließenden Wissensquiz erhielten die 3 Besten kleine Erinnerungspräsente. Am verregneten dritten Ferientag fuhren wir nach einer kleinen Brettspielrunde im Kinder- und Jugendfreizeithaus nach Lübbenau ins Spreewaldmuseum.

Die Museumspädagogin Frau Mareike Breuer führte uns durch die Spieleausstellung. Langweilig war das überhaupt nicht! Mitmachen war angesagt! Am Donnerstag konnten sich die Kinder und Jugendlichen beim offenen Treffpunkt eigenständig Freizeitaktivitäten suchen. Am Freitag lud das ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus zum Karaoke-Nachmittag ein. Trotz geringer Teilnehmerzahl hatten wir viel Spaß. Die selbstgemachten alkoholfreien Cocktails „Peaches" und „Sanfter Engel" schmeckten köstlich. In der zweiten Ferienwoche drehte sich alles rund um das Thema Halloween.

Am Montag ging es nach Berlin ins Gruselkabinett „Dungeon“. Für „Weicheier“ war das nichts. Am Dienstag erholten wir uns beim offenen Treffpunkt im Kinder- und Jugendfreizeithaus und tauschten uns ergiebig über die Erlebnisse vom Vortag aus. Vom Mittwoch zum Donnerstag verwandelte sich das Kinder- und Jugendfreizeithaus in eine „Gruselhöhle“ mit Spinnweben, Skeletten und Krabbeltierchen. Wer hier übernachtete, gehörte zu den ganz Mutigen. Die „Halloweenralley“, bei der die Kleingruppen verschiedene Aufgaben lösen und dokumentieren (fotografieren) mussten, wie z. B. einen Passanten in Toilettenpapier einwickeln, eine Hausnummer 13 finden, war nur ein Highlight an den zwei Tagen. Die Planungen für die nächsten Ferien laufen schon …

Aktuelle Infos!!!
Es ist nicht mehr lange hin und Weihnachten steht vor der Tür. Das Team vom ASB Kinder- und Jugendfreizeithaus freut sich schon auf die verschiedenen Weihnachtsprojekte mit Schulklassen, aber auch auf zahlreiche Besucher, die uns am Samstag, dem 29. November 2014 auf dem Weihnachtsmarkt in Vetschau besuchen.
Für unsere Jahresplanung 2015 brauchen wir eure Unterstützung.
Eure Ideen und Vorstellungen sind gefragt. Welche Projekte, Freizeit- und Ferienhöhepunkte wünscht ihr euch in eurer Stadt Vetschau?
Schreibt uns Wunschzettel und gebt sie bei uns im Kinder- und Jugendfreizeithaus ab oder mailt uns einfach!
Noch Fragen?

Kontakt:
ASB OV
Lübbenau/Vetschau e. V.
Kinder- und
Jugendfreizeithaus
Wilhelm-Pieck-Straße 36,
03226 Vetschau,
E-Mail: kjsa@asb-lv.de,
Tel.: 035433 559095,
0151 11359117
(593444 Büro im Schulzentrum)

Ansprechpartner:
Frau Schenk, Frau Huhn,
Frau Kläuschen

Vereine und Verbände

Stadt Vetschau/Spreewald
Freizeit- und Seniorentreff
Bürgerhaus

Veranstaltungen im Monat Dezember

01.12.14		Weihnachtsfeier Blau-Weiß Seniorenfrauen
04.12.14	14.00 Uhr	Kulturkaffee mit Frau Heim Thema: „Die Kaffeetafel im Advent“ (bitte Sammeltasse mitbringen)
08.12.14	14.00 Uhr	Blutdruck messen
09.12.14	14.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hezinger
09.12.14	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
09.12.14	14.00 Uhr	Spielnachmittag
10.12.14	14.30 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier
11.12.14	14.00 Uhr	Singegruppe
11.12.14		Weihnachtsfeier Ortsgruppe der Domowina
15.12.14	14.00 Uhr	Adventsfest mit dem Gesangverein im Bürgersaal (bitte anmelden bis 08.12.14)
16.12.14	13.00 Uhr	Skatnachnachmittag der Herren
16.12.14	14.00 Uhr	Spielenachmittag

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze

Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren e. V.

Monat Dezember

02.12.14	13.00 Uhr	Skatnachmittag der Herren
02.12.14	14.00 Uhr	Spielenachmittag im Bürgerhaus
05.12.14	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
07.12.14	14.00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
08.12.14	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
03.12.14	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln (jeden Mittwoch)
10.12.14	14.30 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier
12.12.14	13.30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
15.12.14	14.00 Uhr	Adventsfest mit dem Gesangverein im Bürgersaal (bitte anmelden bis 08.12.14)
15.12.14	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
18.12.14	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
21.12.14	14.00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
22.12.14	13.30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilen Senioren e. V.

„Sind die Lichter angezündet“ - Adventskonzert in der Wendischen Kirche Vetschau

Herzlich willkommen zu unserem Adventskonzert am Sonntag, dem 30. November, um 15 Uhr in der Wendischen Kirche Vetschau. Wir, die Sängerinnen und Sänger des Vetschauer Gesangvereins wollen Sie mit unseren Liedern auf die besinnliche Zeit vor Weihnachten einstimmen.

Setzen Sie sich nach einem Bummel über den wunderschönen Vetschauer Weihnachtsmarkt in die geheizte Kirche, hören Sie uns zu und singen Sie mit uns.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch.

Maria Großmann
Vetschauer Gesangverein

Heimatstube Raddusch

Dank an Radduscher Rentner

Der Heimat- und Trachtenverein Raddusch dankte in einer feierlichen Zusammenkunft in der Kultur- und Sportscheune den 37 Rentnerinnen und Rentnern für ihren ehrenamtlichen Einsatz um die Heimatstube Raddusch zu öffnen.
An insgesamt 64 Tagen (vor allem freitags, sonnabends und an 10 Sonntagen) wurde die Heimatstube geöffnet. 1024 Besucher haben im Jahr 2014 die Heimatstube besucht. Dies entspricht im Schnitt den Besucherzahlen der letzten Jahre seit der Eröffnung im Jahre 2007.
Unter den Besuchern waren auch wöchentlich Reisegruppen aus der Schweiz, die von Juni bis September den Ort Raddusch und den Spreewald besuchten.
Die Mitglieder des Heimat- und Trachtenvereins bedanken sich für die hohe Bereitschaft der Rentner und hoffen, dass sie auch im Jahr 2015 helfen, dass die Heimatstube wieder für die Gäste und Urlauber geöffnet werden kann.

Manfred Kliche
Ortschronist
Foto: Peter Becker

Wer wird Kreismeister bei den Rassegeflügel- und Rassekaninchenzüchtern 2014?

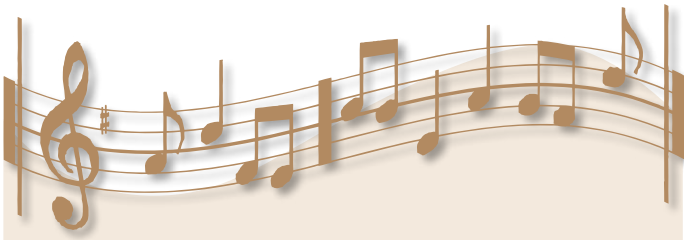
Das letzte Kräftemessen um den Kreismeistertitel für Großgeflügel, Hühner, Zwerghühner, Tauben und Kaninchen findet am 22./23.11.2014 in der Ausstellungshalle in Vetschau, Nordstraße statt.
Die Zuchtfreunde des KTZV Vetschau sind für diesen Höhepunkt gut vorbereitet. Bei der Kreisjunggeflügelschau in Altdöbern haben sich die Vetschauer Züchter achtbar geschlagen. Kreisjunggeflügelmeister wurde Zuchtfreund Steffen Trunte, 2. und 3. Plätze erreichten Zuchtfreundin Renate Worreschk und Zuchtfreund Lothar Wolf. Dankenswerte Unterstützung gaben uns für die Kreisschauen und darüber hinaus Herr Landrat Siegurd Heinze, Herr Bürgermeister Bengt Kanzler, Frau Landtagsabgeordnete Roswitha Schier, die Kreisverbände Calau RGZ und RKZ und Sponsoren.
Wir laden Sie ein die interessante und bunte Welt des Rassegeflügels und der Rassekaninchen zu bewundern.
Die Schau ist geöffnet am Samstag, dem 22. November von 9 - 17 Uhr und am Sonntag, dem 23. November von 9 – 15 Uhr. Kinder haben freien Eintritt, eine kleine Tombola wartet auf die Glückspilze, für die gastronomische Versorgung ist gesorgt.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Günther Jarick
Vorsitzender KTZV Vetschau e. V.

Kabarett „Oben ohne - unten mit“

Zum Abschluss in diesem Jahr lädt der Kulturverein Vetschau e. V. zu seinem traditionellen Kabarettabend am Freitag, 21. November 2014 um 19.30 Uhr in den Bürgersaal im Bürgerhaus der Stadt Vetschau ein. Die Karten kosten im Vorverkauf 15,00 € (Bibliothek Vetschau, Servicebüro im Stadtschloss und im Büro für Bürgerdienste am Markt), Restkarten an der Abendkasse für 17,00 €. Es erfolgt eine Getränkeversorgung. Einlass ist ab 18.30 Uhr, bei freier Platzwahl. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.



Einladung zum Neujahrkonzert 2015 in der Vetschauer Doppelkirche

Diesmal nur mit Eintrittskarte!

Das Neujahrkonzert am Samstag, 10. Januar 2015 mit dem Musikverein Vetschau e. V. wird gemeinsam wie jedes Jahr mit dem Kulturverein Vetschau e. V. organisiert.
Da wir aus den vergangenen Jahren immer das Problem mit der überfüllten Kirche hatten, müssen wir aus Sicherheitsgründen für das kommende Konzert Veränderungen durchführen. Beide Vorstände haben sich Gedanken gemacht, was wir hier verändern könnten. Der Kulturverein braucht mehr Sicherheit und der Musikverein möchte seinen Gästen ein Konzert in hoher Qualität und freiem Eintritt, mit anschließender Kollekte, anbieten.
Deshalb wird es beim kommenden Neujahrskonzert eine Veränderung geben. Ab 8. Dezember 2014 werden **kostenlose Eintrittskarten** in der Bibliothek Vetschau, Maxim-Gorki-Str. 18, im Servicebüro der Stadtverwaltung und im Büro für Bürgerdienste am Markt ausgegeben.
Nur mit diesen Eintrittskarten können Sie liebe Gäste, dann das Neujahrkonzert besuchen. Sitzplätze sind dann für alle ausgegebenen Karten vorhanden. Einlass mit freier Platzwahl, wird **ab 15.15 Uhr** sein, Beginn ist um 16.00 Uhr. Beide Vereine nehmen dieses Neujahrskonzert als Test für weitere Konzerte.
Liebe Freunde des Musikvereins, bitte haben Sie Verständnis für unsere Entscheidung.
Der Musikverein bietet allen, die keine Karte erhalten erwerben konnten, ein weiteres Konzert mit dem Musikverein Vetschau e. V. am Sonntag, dem 11. Januar 2015 um 16.00 Uhr in der Burger Kirche an.
Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Musikverein Vetschau e. V.
und der Kulturverein Vetschau e. V.

Sport

Blindentischtennis in Stradow

In der Stradower Ferienanlage an den Angelteichen kämpften Teams aus Tschechien und Deutschland im Tischtennis um den Sieg. Eigentlich etwas nahezu Alltägliches - nur hier waren Zuschauer ausgeschlossen und die Spieler hatten aus Fairnessgründen eine schwarze Augenbinde. Die Wettkämpfer waren fast oder vollständig blind und spielten nach Gehör. Deshalb musste jede Störung (Zuschauer) fern bleiben, zwei Schiedsrichter, der Gerechtigkeit wegen, notierten die Punkte. Eigentlich sollte noch eine Mannschaft aus den Niederlanden anreisen, aber wegen des Bahnstreiks haben sie kurzfristig abgesagt. „Das hätten wir auch tun sollen!“, war aus den Kreisen der tschechischen Spieler zu hören. „Nun wissen wir nicht wie wir heim kommen sollen - allein und blind im fremden Land!“

Peter Becker
Foto: Peter Becker

Reinhard Winkelgrund im Kampf gegen Siegfried Krause (beide Cottbus) um Platz 2. Reinhard Winkelgrund siegte, der 1. Platz ging an den Prager Lada Rada.

Verabschiedung des Helfers Sven Bartels bei Blau-Weiß 90

v. l.: Mandy Obst, Helmut Liebe, Hans Tauchert, Christel Rietschel-Kless, Karl-Heinz Schwarzer, Sven Bartels und Peter Reiche

Für seine gute Arbeit und sein großes Engagement als Platzwart bei Blau-Weiß wurde Sven Bartels am 17. Oktober durch die Vorsitzende und ihrem Vorstandsteam Dank und Anerkennung ausgesprochen. Zusammen mit den Sportfreunden Hans Tauchert und Karl-Heinz Schwarzer, den aktivsten Mitgliedern der Dienstagsbrigade, erfolgte die Übergabe der Arbeiten an Peter Reiche, den neuen Platzwart. Als Dankeschön gab es dazu noch ein leckeres gemeinsames Frühstück.

Tobias Knips
Öffentlichkeitsarbeit
Blau-Weiß 90

Vetschauerin erfolgreich bei Deutscher Meisterschaft

Kathrin beim dritten Bankdrückversuch.

Die Deutsche Meisterschaft RAW („ohne Ausrüstung“) in den Disziplinen Kraftdreikampf und Bankdrücken fand in diesem Jahr in Lauchhammer statt. Dort versuchten 275 Athleten über drei Tage verteilt, ihre Meister zu ermitteln.
Dazu gehörte auch Kathrin Böttcher aus dem Vetschauer Fitnesscenter, die sich in der Disziplin Bankdrücken versuchte. Sie verpasste die Gewichtsklasse bis 63 kg nur um 100 g und musste somit in der Körpergewichtsklasse bis 72 kg an den Start gehen. Dort gelangen ihr im ersten Versuch 52,5 kg und im zweiten 57,5 kg. Der dritte und somit letzte Versuch mit 62,5 kg wurde leider ungültig gegeben. So gingen 57,5 kg in die Wertung und sie erreichte damit den zweiten Platz.

Lutz Stoppa

1. Koßwiger Weihnachtsglühen

Der SV Eintracht Koßwig präsentiert am 7. Dezember, ab 11.00 Uhr sein 1. Koßwiger Weihnachtsglühen. Mit Kaffee und Kuchen, Gegrilltem und Glühwein möchte der Sportverein seine Gäste verwöhnen. Auch an die jüngsten Besucher wurde gedacht, sie können in unserer Bastelecke ihre Kreativität unter Beweis stellen.

Also am 2. Adventssonntag auf nach Koßwig und nicht den Stollenanschnitt verpassen!!!

Heiko Jurk
Kassenwart SV Eintracht Koßwig

Wissenswertes

720 Jahre Raddusch

Teil 7: Die Radduscher Spreewaldtracht

Seit Jahrhunderten werden im Spreewald von den wendischen Frauen farbenfrohe Trachten getragen. Jeder Ort im Spreewald hatte seine eigene Tracht, die oft von den Trägerinnen selbst oder von Trachtenschneidern angefertigt wurde.

Auch die Männer hatten zu früheren Zeiten, so um 1850 eine Männertracht.

Zu dieser sogenannten Männertracht gehörte ein leinenes Hemd und weiße Leinenhosen, die durch bunte, handgestickte Hosenträger festgehalten wurden. Um den Hals saß ein farbiges oder schwarzes Tuch, das vorn zu einer Schleife gebunden war, deren Enden unbedingt abstehen mussten.

Den Oberkörper umschloss eine mehrfarbige oder auch eine schwarze Weste, deren Vorderteil oftmals in reiner Seide ausgeführt sein konnte.

Ein Leinenmantel in weißer oder auch blauer Farbe diente als Schutz bei kühler Witterung. Im Winter wurde noch zusätzlich ein rotes Tuch ein genäht, um die Wärmespeicherung des Kleidungsstücks zu erhöhen. Den Kopf bedeckte eine Zipfelmütze aus Samt, deren Rand mit einem breiten Lammfellstreifen versehen war. Die Füße steckten in derben Lederstiefeln oder Holzpantoffeln. So bot auch die Männertracht ein durchaus farbenprächtiges Bild. Später nach 1850 vollzog sich ein großer Wandel, die Männer trugen jetzt meist schwarze Hosen und schwarze Westen bzw. auch den schwarzen Gehrock, auf dem Kopf schwarze Hüte oder den Zylinder.

Bei den wendischen Frauentrachten gab es eine andere Entwicklung. Die Frau war in früheren Zeiten sehr stark an Haus und Hof gebunden. Und meist in der bäuerlichen Wirtschaft tätig.

In Raddusch wie auch in den anderen Spreewalddörfern gab es drei Trachtenarten:

Die Sonntags- bzw. Festtagstracht, die Kirchgangstracht und die Alltags- oder Arbeitstracht.

An Hand der Tracht konnte man des Kirchspiel, oder das Dorf erkennen wo die Trägerin herkommt. Auch konnte man an der Tracht, vor allem an der Festtagstracht erkennen, über welche finanziellen Mittel die Trägerin verfügte.

In Raddusch waren bis zum 1.Weltkrieg sehr wohlhabende Bauern ansässig und deshalb beanspruchten die Frauen in ihrer Tracht etwas Besonderes. Man wollte sich so von den etwas ärmeren Dörfern unterscheiden und durch möglichst viel Luxus in der Tracht auf sich aufmerksam machen. Zeitweilig wurden sogar zwei Schürzen über den Rock gebunden. Die Stoffe, Seide. Bänder und die Spitzen holten die Bauern für ihre Frauen von der Fa. Herzog - königlich-kaiserlicher Hoflieferant in Berlin. Die Taille umschloss ein mit Perlen bestückter Gürtel, dieser wird nur in Raddusch getragen und hinten auf dem Rock war eine schöne lange Schärpe befestigt. Das geblümte Seidenband als Saum zeigt in Raddusch bei der Festtagstracht die ansehnliche Breite von 20 cm.

Die Röcke selbst sind aus Plüsch, Samt, blumigen Atlas schwarzer, schwerer glatter Seide und feinem Tuch hergestellt. Unterhalb des breiten Saumes wiesen die Röcke als Abschluss noch einen 1 cm breiten Saum aus gelber oder weißer Spitze auf. Die Radduscher Haube gehört neben Werben und Burg zu den größten Hauben im Spreewald. Sie besteht aus drei Teilen ist bunt gewirkt, bedruckt oder mit schönen Mustern bestickt.

Steifes Papier oder Gaze, durch viele Stecknadeln zusammen gehalten, gab ihnen die gewünschte Form. Zur Tracht gab es keinen Mantel oder Überwurf. In der kalten Jahreszeit trugen die Frauen eine "Polkajacke", dies war eine gefütterte, taillierte schwarze Jacke mit Schloss.

Wie begehrt die Radduscher Tracht war, zeigt folgendes Beispiel:

In Raddusch gab es früher viele Schneider, sie waren auch perfekte Trachtenschneider. Einer der bekanntesten war Wilhelm Klauk. Er war ein gefragter Mann in seinem Fach. In den Jahren nach 1848 wanderten viele Wenden nach Amerika aus. So u. a. auch der Radduscher August Beeß.

Die Radduscher gingen meist nach Texas, dort bildete sich bald eine wendische Kolonie heraus. Die wendischen Familien wollten hier auch ihre wendischen Traditionen ausleben. Deshalb bestellten sie bei Wilhelm Klauk wendische Trachten, die er dann nach Amerika verschickte.

Die Kirchgangstracht wurde besonders getragen z. B. zu Gottesdiensten, Beerdigungen oder zu besonderen Anlässen wie Passions- und

Adventszeit, zu Neujahr, zu Karfreitag, zu Ostern, zur Himmelfahrt, Buß- und Bettag, zu Totensonntag, zu Taufen, zu Hochzeiten usw.
Unterschiede gab es bei älteren Frauen, sie trugen meist grüne oder braune Röcke, auf denen das darauf befindliche Seidenband mit schwarzer Spitze eingefasst ist. Die Schürzen wurden in gedämpften Farben gehalten und meist mit schwarzen Spitzen umsäumt. Zur Kirchgangstracht wurde auch eine schwarze Polkajacke getragen.
Die Alltags- oder Arbeitstracht war schlicht, einfach und praktisch für die Arbeit auf dem Feld und für die Hof- und Hausarbeit ausgerichtet. Meist war die Tracht in dunklen Farben oder im Blaudruck gehalten. Bis 1900 trug man besonders bei der Wiesenarbeit noch ein weißes Kittelchen, ein Schultertuch und eine Leinwandschürze, die oft bedruckt waren.
Bei sehr heißen Wetter trugen die Frauen ein Sonnenschutztuch, dass mit einem Samtband festgesteckt war.
Besonders festlich war die Kleidung der Braut und der Brautjungfern. Den Kopf bedeckte eine weiße Mütze, auf der bei der Braut eine Art Myrtenkranz aufgesteckt war. Die Brautjungfern hatten zahlreiche Blüten- und Grasverziehrungen als Schmuck auf ihrer Mütze. Der Kopfputz wurde von beiden durch einen sehr großen, am Hals gekräuselten Mühlsteinkragen abgeschlossen.
Durch die Industrialisierung und die Einflussnahme der modernen Mode sowie durch die immer mehr fortschreitende Eindeutschung begann das Tragen der Trachten nach 1870 allmählich zu schwinden.
Nach dem 1. Weltkrieg war das Tragen der Tracht als alltägliche Bekleidung bei den Mädchen und Frauen, auch bei den Schulkindern noch allgemein üblich. Danach wurde das Tragen der Tracht immer weniger.
Bis Anfang der 1970iger Jahre gab es in Raddusch nur noch einige ältere Frauen, die täglich noch ihre Tracht trugen. Nach dem Ableben dieser Frauen wird die Tracht heute in Raddusch nur noch zu besonderen Festen getragen, wie z. B. zur Fastnacht, zum Hafenfest, zum Scheunenfest usw.
Der Radduscher Heimat- und Trachtenverein, der sich 2001 gründete, hat sich der Pflege des wendischen Trachtentums verschrieben. Seit 2011 führt der Heimat - und Trachtenverein wieder Trachtenumzüge durch an dem sich jährlich bis zu 40 Paare beteiligen.
Allmählich wird von den Frauen versucht, dass wieder die Original-Radduscher Tracht, mit der Besonderheit dem Leibgürtel, getragen wird.

Wer die farbenprächtigen Radduscher Trachten bewundern möchte, ist gern zu den traditionellen Festen eingeladen!

Fortsetzung folgt!
Ein geschichtlicher Abriss aufgeschrieben vom Ortschronisten Manfred Kliche

Herbst- und Sportfest der Kita Zauberland

Der Förderverein der Kita Zauberland veranstaltete Anfang Oktober das jährliche Herbst- und Sportfest. Die Zauberländler samt Eltern trafen sich hierfür auf dem Jahnsportplatz, welcher für dieses Ereignis hergerichtet wurde. Das bunte Treiben startete mit einer Erwärmung zu den sportlichen Wettkämpfen. Nachdem die ersten Schweißperlen gesichtet wurden, ging es auch los. Gruppenwettlaufen und Schuhweitwurf, gefolgt vom Eltern-Paar-Lauf und Sprints der Kinder waren die körperlichen Höhepunkte. Zielgenauigkeit war beim Kastanienwerfen gefragt, die in einem Eimer landen

sollten. Etwas erschöpft und mit knurrenden Magen wurde anschließend zum Mittag gerufen. Die Zauberländer Hotdogs verschwanden genauso schnell in den kleinen Bäuchen wie das erfrischende Obst und Gemüse. Nach dieser Stärkung bekamen alle Kinder eine Medaille überreicht, welche stolz präsentiert wurden. Die Aktivitäten waren damit aber nicht beendet.
Jetzt ging es zum Drachensteigen, Ballspielen, Singen und Tanzen zu aktueller Musik. Einige Neugierige schauten den Eltern auch beim Kübisschnitzen zu und freuten übe die lustigen Gesichter.
Einen lieben Dank an die fleißigen Helfer, die das Fest möglich machten und vor allem an die EnviaM aus dem Projekt „Mitarbeiter vor Ort", der Vetschauer Wurstwaren GmbH und der Bäckerei Rietze für Ihre Spenden.

Sebastian Schmude

Tag der offenen Tür im Ratskeller zu Vetschau

Der Vetschauer Ratskeller lädt alle Interessenten am 29. November, ab 11:00 Uhr herzlich zum Tag der offenen Tür ein.

An diesem Tag können Sie sich die neugestalteten Zimmer und vor allem den neuen Wellnessbereich anschauen.

Wer ein altes Bild oder eine schöne oder spannende alte Geschichte von Vetschau mitbringt, erhält ein Freigetränk.

Ab 18:00 Uhr erwartet die Gäste eine musikalische Überraschung bei guter Stimmung mit Bratwurst und Glühwein.

CDU Landtagsabgeordnete unterstützt Seniorensport in Vetschau

„Im Alter ist Bewegung wichtig, um die Leistungsfähigkeit so lange wie möglich zu erhalten", so Roswitha Schier (2. v. l.) Gesundheitsexpertin ihrer Fraktion bei der Übergabe von 10 Fitnessbändern an die Leiterin der Vetschauer Seniorensportgruppe, Heidi Dehmel (3. v. l.), im Bürgerhaus der Stadt.

20 Jahre Herzgruppe Vetschau

Mitglieder der Vetschauer Herzgruppe trainieren in der Reha Burg. *Foto: Peter Becker*

Der Monat November steht im Zeichen der Herzwochen, die von der Deutschen Herzstiftung e. V. ins Leben gerufen wurden. Dieser graue Monat steht wohl auch als Synonym für kurze Tage mit nasskaltem Wetter und für wenig Bewegungsmöglichkeiten im Freien. Er steht aber auch für das Gegenteil: Sich aufraffen, dem Hang zum Müßiggang zu widerstehen und sich und seinem Körper etwas Gutes antun.

Die Vetschauer Herzgruppe entstand im Herbst 1994 und hat in den 20 Jahren ihres Bestehens vielen Herzkranken geholfen, in der Gemeinschaft wieder Kraft zu schöpfen und Spaß an der Bewegung zu finden. Ihr Vorsitzender ist seit 2009 Dieter Horn, die Gruppe ist unter dem Dach von Blau-Weiß - 90 Vetschau organisiert. Dieter Horn auf der kürzlich stattgefundenen Festveranstaltung: „Unser Weg ist gewiss kein leichter, er bedeutet Belastung, aber auch Wiedererlangung der Gesundheit. Unser Dank gilt daher besonders unseren Helfern und hier besonders Frau Dr. med. Ute Arend und dem ganzen Team der Reha-Klinik Burg." Ute Arend ist seit der Gründung der Herzgruppe begleitende Ärztin und hilft mit Rat und Tat. In der Reha-Klinik Burg können die 60 Mitglieder der Gruppe jeden Montag Sport treiben. Sie werden dort von Ärzten und Therapeuten betreut. Unterstützung bei der Organisation erhält Dieter Horn auch von den Leitungsmitgliedern der Herzgruppe Manfred Kamenz, Manfred Hühnermann, Franz-Peter Kondziella, Detlef Krone und Betti Nitschke. Die Vetschauer Gruppe mit ihren 60 Mitgliedern sieht schon der nächsten Aufgabe ins Auge: der Organisation der Herzwanderungen im Rahmen der 2015er Herzwochen im nächsten Jahr in Burg.

Peter Becker

What child is this

Vorweihnachtliche Musik der Hirten, Könige und Engel

Die Gruppe TREE: Catrina Steffen – Gesang; Antje Jansen – Geige; Jürgen Motog – Akkordeon, Tastenfiedel u. a.

Ein interessantes Konzert findet am 13. Dezember, um 16 Uhr in der Wendischen Kirche statt. Ein vielfältiges Instrumentarium der Engel, Hirten und Könige auf ihrem Weg zur Krippe von Bethlehem - Harfe und Psalter, Schalmei und Dudelsack, Tastenfiedel und Trommel, Gesang und Geige - spannen den musikalisch-klanglichen Bogen des Konzertes der Gruppe TREE aus Potsdam.

Es erklingen bekannte Advents- und Weihnachtslieder in ungewohnten Klangfarben sowie bei uns gänzlich unbekannte Lieder und Instrumentalstücke vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert, von Hildegard von Bingen, Johann Sebastian Bach bis hin zu weihnachtlicher Folkmusik aus Irland und Skandinavien. Die Musik der Gruppe TREE verbindet dabei Musik des irisch-skandinavischen „folks" mit Elementen der „Alten Musik" zu Liedern, Instrumentalstücken und Improvisationen von großer atmosphärischer Dichte und Farbigkeit.

Antje Jansen
TREE

Wenn Riesenknöterich zur Flöte wird

Der Mittelalterfest Lausitzer Kulturen lockte Hunderte in die Slawenburg zum Mitmachen, Zuschauen oder Zuhören. An elf Ständen wurden Einblicke in die Handwerkskunst früherer Jahrhunderte gewährt. Die Cottbuserin Linda Hölzel hatte alle Hände voll zu tun, denn ihre drei Kinder Svenja, Anika und Marlon wollten alle gleichzeitig basteln und möglichst schnell das Ergebnis in der Hand haben. Glücklicherweise stand ihr Museumspädagoge Tobias Glaser zur Seite, der schon die nötigen Materialien vorbereitet hatte. So konnten sich Svenja und Anika bald mit einem slawischen Schläfenring schmücken, während Marlon ein wenig enttäuscht in den leeren Lederbeutel blickte, in dem eigentlich Geld klimpern sollte. Er war ohnehin noch ganz davon angetan, dass er zuvor am Ukranenlandstand binnen einer Minute eine Flöte bekam. Michel Bach, Museumspädagoge von den vorpommerischen historischen Werkstätten, zeigte zum Erstaunen vieler, dass es für den Instrumentenbau nicht viel braucht: Ein Stück Riesenknöterich und ein paar glühende Eisen für die Löcher – fertig ist die Flöte. Für die Laute aus einer Pappel brauchte er dann doch fast den ganzen Nachmittag, denn die musste etwas aufwendiger ausgehöhlt werden. Auf einer schon fertigen Laute zeigte er, wie damit musiziert wird. Vom Nachbarstand stimmte die Storkowerin Bärbel German auf einer ebenfalls handgefertigten Talharpa spontan mit ein. Ohne vorherige Probe spielten sie die alte russische Weise Auf dem Feld stand ein Birkelein unter Applaus der Umstehenden. Zu denen gehörten auch Carmen und Heiko Sauer aus Senftenberg. Die beiden Mittelalterfans hatten sich zuvor im Internet über das Fest in der Slawenburg informiert. „Ich habe meinem Mann zum Geburtstag einen Dudelsack geschenkt. Er probt schon fleißig und möchte sich hier bei den Instrumentenbauern noch etwas abschauen", so die Senftenbergerin zum Grund ihres Besuches. Ziemlich lebhaft ging es auch am Stand von Viola und Norbert Marx zu. Dort hatte sich eine Gruppe aus Leipzig eingefunden, die im Rahmen ihres Betriebsausfluges eher zufällig auf das Fest gestoßen war.

Erwachsene Männer erprobten sich im Geschicklichkeitsspiel und fingen angeleinte Ringe auf. „Das Spiel nehme ich mit, das wird der nächste Partygag!", ließ Bernd Salzbrenner im schönsten Sächsisch verlauten und kaufte das Spielzeug, und einige seiner Kollegen taten es ihm nach.

Am Rande des Geschehens blickte Harriet Bönisch immer wieder in den immer dunkler werdenden Himmel. „Ein schönes Mitmachfest braucht auch schönes Wetter. Glücklicherweise hält es grad so durch", so die Slawenburg-Geschäftsführerin. Ihr Personal war mit der Darreichung von mittelalterlichen Speisen und Kostproben beschäftigt. Die neue Museumspädagogin Juliane Schudek rührte Erbsensuppe mit Minze überm offenen Feuer. „Oh, da fehlt ja jede Menge Salz drin!", war immer wieder von den Kostenden zu hören. Die Aufklärung folgte auf dem Fuß: Salz war überaus kostbar und wurde vorrangig für die Konservierung benötigt. Dafür schmeckt man, was wirklich in der Suppe ist, jede Zutat einzeln.

Peter Becker
Fotos: Peter Becker

Drehvorarbeiten für Spreewaldkrimi angelaufen

Unter dem Arbeitsfilmtitel Das Nix-Projekt laufen derzeit die Produktionsvorbereitungen zum achten Spreewaldkrimi. Hauptdrehorte sind Wiesenflächen in der Raddusher Stauabsenkung Süd, weitere Aufnahmen finden im benachbarten Burger Ortsteil Erste Kolonie statt. In diesen Tagen wird eine etwa 200 Hektar große Fläche unter Wasser gesetzt. Unterstützung erhalten die Filmleute vom Wasser- und Bodenverband und von ansässigen Landwirten, die mit ihrer Technik Stauanlagen errichten. Die (Film-) Heuschober werden bald nur noch allein aus dem Wasser ragen, ebenso ein einsamer Kellereingang inmitten in der Überflutungsfläche. Produktionsleiter Hartmut Damberg und Motivaufnahmeleiterin Marion Aha von der Berliner Aspekt-Telefilm überzeugen sich nahezu täglich vom Fortgang der Vorbereitungsarbeiten. Schließlich sind enge Termine gesetzt, Mitte November soll das Wasser schon wieder in seinen geordneten Bahne fließen und die Wiese wieder freigeben.

Zu den beiden Filmleuten gesellte sich Jagdpächter Willi Schimank, der bei seiner täglichen Runde durchs Revier immer mal vorbeischaut. Ihn interessierten besonders die Termine, denn schließlich ist während der Vorbereitungen

am Drehort an eine Jagd nicht zu denken. „Ich freue mich natürlich, wenn wieder mal ein Krimi aus dem Spreewald kommt, selbst, wenn er mitten in meinem Jagdrevier gedreht wird. Weniger freue ich mich, dass wohl über auch Monate danach nicht an Jagd zu denken sein wird. Auch ein Nix-Projekt, ein Nix-Jagd-Projekt", so der Radduscher Jäger. Seine Pacht muss er dennoch weiter zahlen, es gibt für solche Fälle keine Aussetzungsklausel. Die Filmleute versprachen ihm, alles so schnell wie möglich wieder in den Urzustand zu versetzen, damit das Rot- und Schwarzwild wieder in seine angestammten Gebiete zurückkehren kann.

Im Gespräch der drei kam dann so manches Filmdetail zum Vorschein. Der Keller wird voll Wasser laufen. Die Innenaufnahmen dazu finden in einem Burger Weinkeller statt, der gerade erst von seinem Bauherrn fertiggestellt wird. In dem ganzen Überflutungsgeschehen passieren dann sehr seltsame Dinge ... mehr war nicht in Erfahrung zu bringen. Die Freunde des Spreewaldkrimis müssen noch ein ganzes Jahr warten, bevor sie erfahren werden, was es mit Hochwasser, Keller und schwimmenden Schobern so auf sich hat. Eine Art Vorgeschmack gibt es dennoch bald: Am 17. November ist im ZDF-Abendprogramm „Die Tote im Weiher" zu sehen – der vorerst neueste Film der beliebten Reihe.

ZDF-Presseinfo zum Film am 17.11.14: Carola Kubitz (Anna Maria Mühe) wird im Spreewald tot aus einem kleinen See geborgen. Scheinbar ein Selbstmord. Sie hatte vor fünf Jahren bei einem offenbar selbstverschuldeten Autounfall ihre neun Monate alte Tochter verloren und seitdem an einer schweren Schuldpsychose gelitten. Doch die Obduktion bringt die Einnahme giftiger Pilze zutage. Kommissar Krüger (Christian Redl) forscht bei der Psychotherapeutin (Birge Schade) der Toten nach. Wurde die Frau Opfer verbotener Psycho-Experimente?

Peter Becker
Fotos: Peter Becker

Richtfest Radduscher Buschmühle

Im Beisein der Familie Petzold und am Bau Beteiligter, wurde die Richtkrone gesetzt und der letzte Nagel in den Sparren der Raddusch Buschmühle geschlagen.

Fotos: Peter Becker

„Es ist ein Segen, dass es den Denkmalschutz gibt!" Dieser Satz wird wohl eher selten Bauherren bei einem Richtfest über die Lippen gehen. Frank Petzold hat ihn dennoch gern und mit gewisser Erleichterung anlässlich des Richtfestes gesagt. Wäre die Radduscher Buschmühle nicht 2004 unter Denkmalschutz gestellt worden, wäre sie sicher dem Verfall preisgegeben gewesen, so seine Überzeugung. Durch den Denkmalschutzstatus war es etwas leichter geworden, Mittel für die im Naturschutzgebiet stehende Mühle einzupflegen und behördliche Unterstützung zu erlangen. Heike Scharkowski von der Unteren Denkmalschutzbehörde beim Landkreis ist ihrerseits dem Bauherren dankbar: „In

Frank Petzold haben wir einen Investor gefunden, der mit Mut und Herz an die Sanierung des 1777 errichteten Gebäudes herangeht. Solche Macher wünschen wir uns auch für die vielen anderen Objekte, die noch aus dem Dornröschenschlaf geholt werden sollen."

Frank Petzold hatte zuvor den letzten Nagel, den ihn Zimmermeister Jens Pannasch von der Groß Dübener Firma Rösch zureichte, in den Sparren geschlagen. Der Lübbenauer Pfarrer Michael Oelmann segnete das Haus, über dessen Tür schon der Spruch des neuen Bauherrn eingebrannt war: „Gott hält in Gnaden treue Wacht, in diesem Hause Tag und Nacht - F.P. Anno 2014".

Auffällig viele Radduscher waren zum Richtfest gekommen und schauten dem Ereignis als Zaungast zu oder brachten sich ganz aktiv ein. Frauen des Dorfes hatten die Richtkrone gebunden und das Duo Viola Grabitz und Manfred Kliche unterhielt die Gäste. Viola Grabitz mimte die ahnungsvolle Radduscherin, die sich so ihre ganz eigenen Gedanken zum Vermögen und zu den Beziehungen des Bauherrn machte. Manfred Kliche kam als Nachbar August Konzack von der Dubkowmühle „mal kurz vom Himmel runter", um zu gratulieren. Was Viola Grabitz zu der Frage verleitete, ob er zur nächsten Himmelfahrt „oben bleibt oder runter kommt". In den letzten Jahren war es nämlich zu Himmelfahrt schon recht lebhaft auf der Baustelle zugegangen. Bauherr Petzold übte sich mit seiner Familie schon mal im Bewirten der Gäste. „Bald, wenn auch noch nicht im nächsten Jahr, steht neben der Mühle unser kleines Bistro, das die Versorgung der Radler und Paddler übernehmen soll", lässt Frank Petzold in seine Pläne blicken. Sein Hauptaugenmerk gilt aber nach wie vor der weiteren Sanierung des Mühlengebäudes. Das schwerste Stück Arbeit steht noch bevor, denn der Mühlenturm samt Mahltechnik wartet auf dringende Instandsetzung.

Peter Becker

31. Niedersorbische Schadowanka

Die **31. Niedersorbische Schadowanka** („schadowaś se" = „zusammenkommen; sich treffen") findet **am Sonnabend, dem 29. November 2014, um 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle/Cafeteria des Niedersorbischen Gymnasiums,** Sielower Str. 37, 03044 Cottbus statt. In Kooperation mit dem Niedersorbischen Gymnasium Cottbus lädt die Stiftung für das sorbische Volk als Veranstalter auch in diesem Jahr die sorbischen (wendischen) Gymnasiasten, Lehrer, Studenten und Absolventen sowie alle Freunde der sorbischen Sprache und Kultur recht herzlich zu diesem Treffen ein.

Die Besucher können sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen – u.a. auf sorbisches Kabarett.

Der Tanzabend wird wieder von der Cottbuser „nA und - Liveband" gestaltet.

Karten sind zum Preis von **9,00 € (5,00 € erm. für Schüler und Studenten) im Vorverkauf**

- in der Sorbischen Kulturinformation LODKA, A.-Bebel-Str. 82, in Cottbus (0355 48576468; stiftung-lodka@sorben.com) oder
- im Niedersorbischen Gymnasium Cottbus (www.nsg-cottbus.de)

sowie **am Veranstaltungstag zum Preis von 10,00 € (6,00 € erm. für Schüler und Studenten) an der Abendkasse** erhältlich.

Gerda Wierikowa

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen" eingerichtet

In Kürze jährt sich der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen. Mit diesem Gedenk- und Aktionstag am 25. November wird weltweit dazu aufgerufen, jede Form der Diskriminierung und Gewalt gegenüber Frauen zu bekämpfen.

Einer aktuellen Studie der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte zufolge sind rund 35 Prozent aller Frauen in Deutschland mindestens einmal in ihrem Leben von physischer und/oder sexueller Gewalt betroffen. Dies geschieht größtenteils unbemerkt inmitten der Gesellschaft. Denn nur ein Fünftel der Betroffenen wendet sich an eine Beratungsstelle. Durch das 2013 gestartete bundesweite Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen" soll all denjenigen die Kontaktaufnahme erleichtert werden, die den Weg zu einer Einrichtung vor Ort zunächst scheuen oder sie aus unterschiedlichen Gründen nicht aufsuchen können.

Das Hilfetelefon ist das erste Beratungsangebot in Deutschland, das barrierefrei, kostenlos und vertraulich rund um die Uhr erreichbar ist - genau dann, wenn die Betroffenen den Mut gefasst haben, sich jemandem anzuvertrauen. Die mehr als 60 Fachberaterinnen geben unter der **Rufnummer 08000116016** sowie über Chat und E-Mail auf der Webseite www.hilfetelefon.de Auskunft zu allen Formen von Gewalt.

Sie unterstützen jedoch nicht nur gewaltbetroffene Frauen, sondern beraten auch Familienmitglieder, Freunde und Fachkräfte. Jederzeit können Dolmetscherinnen für 15 Sprachen zugeschaltet werden. Auch hörbeeinträchtigte Menschen können die Beratung mithilfe von Gebärdensprachdolmetschern nutzen.

Petra Söchting
Leiterin Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen"

Großeltern sind etwas ganz Besonderes: Elternbrief 7: 7 Monate

Opa Uli ist zu Besuch – und der Mittagsschlaf des kleinen Emil längst überfällig. Doch der denkt gar nicht daran, ins Bett zu gehen. Allein auf dem Boden spielen ist allerdings auch nicht angesagt. Stattdessen möchte Emil herumgetragen werden: im Wohnzimmer alle Bücher im Regal bestaunen, den Vögeln zusehen, die auf dem Balkon herumhüpfen, die seltsamen Gerätschaften betasten, die über der Arbeitsplatte in der Küche hängen. Für Opa kein Problem! Geduldig läuft er mit Emil auf dem Arm in der Wohnung herum und erklärt ihm, was es da alles zu sehen gibt. „Deine Geduld ist echt bewundernswert", seufzt Mama Kirsten, die dank Opa endlich Zeit hat, die Wäsche aufzuhängen.

Großeltern sind für ein Kind etwas ganz Besonderes. Denn bei ihnen ist vieles anders als bei den Eltern. Wenn sie mit ihrem geliebten Enkelkind zusammen sind, ist es unbestritten die Hauptperson. Während Mama oder Papa genervt sind, weil sich das Baby zum zehnten Mal die Socken von den Füßchen zieht, klatschen Oma und Opa auch beim elften Mal noch begeistert Beifall.
Nicht jeder hat das Glück, Großeltern in der gleichen Stadt zu haben. Doch auch wenn Oma und Opa weit weg leben: Halten Sie Kontakt, schicken Sie Fotos vom ersten Brei oder Tonaufnahmen der ersten „lalas" und „nanas". Umso größer ist die Vorfreude auf den nächsten Besuch.

Lesen Sie außerdem in diesem Elternbrief: „Was ein Baby schon alles kann", „Keine Lust auf B(r)eikost", „Wenn die Großeltern andere Vorstellungen haben", „Wenn das Baby fremdelt", „Begegnungen mit anderen Kindern", „Fürs Töpfchen ist es noch zu früh".
Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nachhause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg

Begleitung bei der Antragstellung zu Mutter-Kind-Kuren des Müttergenesungswerkes

Wer eine Mutter/Vater-Kind-Kur anstrebt, kann sich an unsere Familienberatungsstelle wenden.
Durch den Zugang zu den zurzeit 78 Kureinrichtungen in Deutschland kann vor Ort und im Beisein der Mutter oder des Vaters aufgrund der Diagnosen eine geeignete Einrichtung ermittelt werden. Da auch ein Einblick in die Zeiten der freien Plätze möglich ist, kann die Mutter oder der Vater die Kur gut planen und Plätze sofort reservieren.
Die Formulare Atteste für die Ärzte und Selbstauskunftsbogen werden in der Beratungsstelle ausgegeben. Dann gilt es nur noch den Weg zu den Ärzten zu gehen, das Attest ausfüllen zu lassen und bei der Krankenkasse die Kostenzusage einzuholen.
Unter bestimmten Voraussetzungen ist es auch möglich einen Stiftungsantrag zu stellen, wenn z. B. Anschaffungen bestimmter Bekleidung (Wanderschuhe, Sport- und Badesachen, Koffer) notwendig sind.

Wenden Sie sich an uns:
Familienberatung Calau
Töpferstr. 3
03205 Calau
Tel.: 03541 712680,
E-Mail:
Familienberatung.calau@immanuel.de

Sprechzeiten:
Mo. 15 Uhr – 18 Uhr
Di./Do. 9 Uhr – 12 Uhr
14 Uhr – 16 Uhr

Mi. und Fr. beraten wir nach Terminvereinbarung, Spättermine sind möglich.

Erika Kühnel
Bereichsleiterin

11. Spreewälder Fotoschau 2015 in Brandenburg – Süd

Zum elften Mal ruft der Veranstalter, die Lübbenauer Fotogruppe elektron e. V., alle Amateur- und Berufsfotografen der Region Südbrandenburg auf, sich mit ihren besten Werken auf dem Gebiet der Fotografie am Wettbewerb „Spreewälder Fotoschau 2015" zu beteiligen.
Die Ausschreibung erfolgt anlässlich der im Jahr 2015 stattfindenden 700-Jahr-Feier der Stadt Lübbenau. Die Ausschreibung ist in eine themenfreie Kategorie und in eine Kategorie mit dem Thema „700 Jahre Lübbenau/Spreewald" gegliedert.
Nach dem Einsendeschluss am 1. Juni 2015 tritt eine vom Veranstalter berufene Jury zusammen, die über die Annahme der Bilder zur Ausstellung entscheidet und die Preisträger festlegt. Die Entscheidung der Jury ist unanfechtbar und der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Zur Eröffnung der Fotoausstellung „Spreewälder Fotoschau 2015", im Kolosseum Lübbenau werden die Autoren der besten Arbeiten ausgezeichnet. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Die Einsendungen müssen bis zum 01.06.2015 an folgende Anschrift gesendet werden: Fotogruppe elektron e. V., Regine-Hildebrandt-Haus, Thomas-Münzer-Str. 11, 03222 Lübbenau/Spreewald. Detaillierte Teilnahmebedingungen finden Sie auf www.fotogruppe-elektron.de.

elektron e. V. Lübbenau
Der Vorstand

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau

mit den Kirchen:
„St. Maria Verkündigung“ – Lübbenau, Str. des Friedens 3a
„St. Bonifatius“ – Calau, Karl-Marx-Str. 14
„Hl. Familie“ – Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

Samstag, den 15.11.
18.00 Uhr Gottesdienst in Calau
Sonntag, den 16.11.
9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
Samstag, den 22.11.
18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
Sonntag, den 23.11.
9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
Samstag, den 29.11.
18.00 Uhr Gottesdienst in Calau
1. Adventssonntag, den 30.11.
9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
Samstag, den 06.12.
18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
2. Adventssonntag, den 07.12.
9.00 Uhr Gottesdienst in Calau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau
Samstag, den 13.12.
18.00 Uhr Gottesdienst in Calau
3. Adventssonntag, den 14.12.
9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau
10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht: jeweils in Lübbenau

1. - 3. Kl.	Donnerstag	15.15 - 16.45 Uhr	14-täglich (27.11.)
4. + 5. Kl.	Donnerstag	15.15. – 16.45 Uhr	14-täglich (20.11., 04.12.)
6. + 7. Kl.	Dienstag	16.00 Uhr	14-täglich (14.11.)
8. - 10. Kl.	Dienstag	16.00 Uhr	

Kleinkindstunde:
Samstag, 15.11., 9.00 – 12.00 Uhr in Lübbenau
Jugendtreff:
jeden Freitag, 18.00 Uhr in Lübbenau
Firmkurs:
Samstag, 13.12., 10.00 - 12.00 Uhr in Lübbenau
Seniorentag:
Donnerstag 20.11., 9.00 Uhr in Vetschau
Bibelausstellung zum Weihnachtsmarkt am 29./30. in Vetschau – Leihgaben bitte bis 27.11. im Pfarrhaus abgeben.
Gemeindeadventsstunde: am Samstag, 06.12., 15.30 Uhr in Vetschau

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

November

Sonntag, 16.11.
10.00 Uhr Gottesdienst
Mittwoch, 19.11.
14.00 Uhr Frauenhilfe
Mittwoch, 19.11.
19.00 Uhr Gottesdienst am Buß-und Bettag
Sonntag, 23.11.
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst am Ewigkeitssonntag mit dem Gedächtnis für die Verstorbenen
Dienstag, 25.11.
18.30 Uhr Bibel-Gesprächs-Kreis
Sonntag, 30.11.
10.00 Uhr Gottesdienst am 1. Advent *(Gemeindesaal)*
Dezember
Montag, 01.12.
19.00 Uhr Gemeindekirchenratssitzung
Sonntag, 07.12.
10.00 Uhr Familiengottesdienst am 2. Advent *(Gemeindesaal)*
anschließend: Kirchenkaffee
Dienstag, 09.12.
19.30 Uhr Mütterkreis
Sonntag, 14.12. - - - *k e i n Gottesdienst*
16.00 Uhr Adventsmusik am 3. Advent
Montag, 15.12.
14.00 Uhr Adventsfeier für Senioren

Konfirmanden-unterricht:	Montag	16.15 Uhr (7. Klasse)
	Dienstag	16.00 Uhr (8. Klasse)
Junge Gemeinde:	montags	18.00 Uhr (nach Absprache)
Christenlehre	Donnerstag	15.00 Uhr (4. - 6.Klasse)
		16.00Uhr (1. - 3. Klasse)
Kinderchor:	Dienstag	14.00 Uhr (1. - 2. Klasse) (Grundschule)
	Dienstag	15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus)
	Dienstag	16.30 Uhr „Spatzenchor“ (ab 3 1/2 Jahre) (Gemeindehaus)
Ökumenischer Kirchenchor:	Mittwoch	19.30 Uhr

Anzeigen

Familiennamen wendischer Herkunft im örtlichen Telefonverzeichnis der Vorwahl 035433: Vetschau und Umgebung

(nach Prof. Arnost Muka im Wörterbuch der niederwendischen Sprache und ihrer Dialekte,

Band III: Familiennamen)

Diesmal: L und M
Lämke, wend. *Lemko* = Willi, von *Lem* (*Wylem*) = Wilhelm
Laschki, wend. *Lazki* = Leichtfuß, von *lazki* = leichtfertig
Laue, wend. *Law* = Löwe
Laurenz, wend. *Lawrenc* = Laurentius
Laurischk, wend. *Lawrisk* = Laurentiuschen, von *Lawrenc* = Laurentius
Lehniger)
Lehnigk) wend. *Lejnik* = Lehnsmann, von *leno* = das Lehen
Lehnik)
Liebig, wend. *Libik*, von *Libo* = Gottlieb
Liesk, wend. *Lisk* = aus Lieskau stammend
Lopper, wend. *Loba* = Gottlob
Lowka, wend. *Lowka* = Köpfchen, von *glowa* = Kopf
Lubosch, wend. *Lubos* = Ruhmlieb, von *Luboslaw*
Mager, wend. *Machar* = Lanzenschwinger, von *machas* = schwingen
Mahn, wend. *Man* = Kurzform von Thoman (Thomas)
Malik, wend. *Malik* = Kleinchen, von *maly* = klein
Malin, wend. *Malin* = Sohn des *Maly* = Kleins-Sohn
Maltusch, wend. *Maltus* = Däumling, von *malki* = sehr klein
Marrack, wend. *Marak* = Markus
Matho(w), wend. *Matho* = Matthäus (Kurzform)
Matschke, wend. *Matsko* = Matthes (Verkleinerung von Matthäus)
Matter, wend. *Mater* = Maternus (Kurzform)
Matuschka, wend. *Matuska* = Verkleinerung von Matthäus, etwa: Matti
Meschzan, wend. *Mescan* = Städter, von *mesto* = Stadt
Michling, wend. *Michlink* = Micha, Verkleinerung von Michael (siehe auch: Mielke)
Mielke, wend. *Milka* = Miloslaw (Koseform)
Miethke, wend. *Metko* = Verkleinerung von *Meto = Martin*
Mitschke, wend. *Metask* = Matthäus, von *Metas* (Schrumpfform)
Mlosch, wend. *Mlos* = Drescher, von *mlosis* = dreschen
Möbus, wend. *Mebus* = Bartholomäus
Mroos)
Mross) wend. *Mroz* = Ambrosius (Stumpfform)
Mroß)
Mrosk, wend. *Mrozk* = Ambros (Verkleinerung von Ambrosius)
Mucha, wend. *Mucha* = Fliege
Mudra, wend. *Mudra* = Kluge, von *mudry* = klug
Mudrick, wend. *Mudrik* = Klügler, Verkleinerung von *mudry* = klg
Munitzk, wend. *Munick* = Müllerchen, Koseform von *Munik* = Müller
Murrer, wend. *Murar* = Maurer
Muschik, wend. *Muzyk* = Männlein, von *Muz* = Mann

Für die Richtigkeit der Abschrift:

Klaus Lischewsky (†)

KulturLotse

für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

November 2014 bis Dezember 2014

- Anzeige -

Amt Burg (Spreewald)

15./22./29. November 2014, 16:00 Uhr

Geführte Ortswanderung: Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten (3 EUR p. P., mit GästeCard frei)
Burg (Spreewald), ab Touristinformation

28. November 2014, 19:00 Uhr

15. Benefizkonzert mit Chören und Instrumentalgruppen des Amtes Burg (Spreewald) zu Gunsten des PODO e. V.
Burg (Spreewald), Evangelische Kirche

30. November 2014, 15:00 Uhr

Eröffnung der Weihnachtsausstellung: "Oh, es riecht gut"
Dissen, Heimatmuseum

30. November 2014, 16:00 Uhr

9. Werbener Lichterfest
Werben, Gutshaus Seydlitz

6./7. Dezember 2014, 14:00 - 18:00 Uhr

Burger Adventsfest mit stimmungsvollem vorweihnachtlichen Programm, regionalen Köstlichkeiten und Erzeugnissen, besinnliche Stunden am Feuer, Glühweinkahnfahrten u. m. (Samstag bis 20 Uhr)
Burg (Spreewald), Festplatz

Stadt Calau

15. November 2014, 18:30 Uhr

»1001 Nacht - der CCC im Orient erwacht«, Abendveranstaltung des Calauer Carneval Clubs in der Calauer Stadthalle, Lindenstraße 18

22. November 2014, 20:00 Uhr

Kirmestanz in Groß Mehßow

24. November 2014, 19:00 Uhr

Adventsbasteln (Nr. 144) mit Undine Grabitz im Haus der Heimatgeschichte, Am Gericht 14

2. Dezember 2014, 8:00 Uhr

In Calau clever kaufen - Großmarkt mit der Aktion »Gesund durch den Winter«, Markttreiben mit regionalen Händlern sowie vielen Aktionen der Calauer Innenstadthändler auf dem Calauer Marktplatz, Platz des Friedens

6. - 7. Dezember 2014

Calauer Weihnachtsmarkt, stimmungsvolles Marktarrangement mit traditionellem Markttreiben und weihnachtlichen Programmhöhepunkten für Groß und Klein auf dem Calauer Marktplatz, Platz des Friedens

6. Dezember 2014, 17:00 Uhr

Adventskonzert mit dem Gospelchor aus Finsterwalde unter der Leitung von Kantor Andreas Jäger in der evangelischen Stadtkirche, Kirchstraße 32

13. Dezember 2014, 7:30 Uhr

Tagesfahrt ins Spielzeugland nach Seiffen, besuchen Sie den einzigartigen Weihnachtsmarkt in Seiffen und die STRACOS Erlebniswelt mit Schauwerkstatt und Verkauf, erleben Sie die jahrhunderte alten Traditionen und die große Bergparade. Anmeldung im Calauer Info-Punkt!

*****Ausstellungen und Museen*****

»einerseits & andererseits« - die 2 Seiten des Henry Krzysch, die Ausstellung zeigt Landschaftsbilder und Zeichnungen des Kunstmalers und gibt Einblick in seine Kunstprojektarbeit, Calauer Rathaus, Platz des Friedens 10
»Grafische Ansichten vom Spreewald und der Region« von Henry Krzysch im Calauer Info-Punkt, Cottbuser Straße 32

Mobile Welt des Ostens: Bestaunen Sie die Welt der Ostfahrzeuge, im Oldtimermuseum Straße der Freundschaft in Calau: donnerstags bis dienstags von 10:00 bis 16:00 Uhr (mittwochs geschlossen)

Gemeinde Märkische Heide

6. Dezember 2014, ab 12:00 Uhr

»Weihnachtszauber im Advent« in Wittmannsdorf
es erwartet Sie ein umfangreiches Programm auf dem Weihnachtsmarkt der Gemeinde Märkische Heide, mit vielen Überraschungen und weihnachtlichen Leckereien ... (Händler können sich gerne noch melden)
Infos unter Tel. 035471 851-13 oder www.maerkische-heide.de

13. Dezember 2014, 10:00 Uhr

Weihnachtsbaumverkauf in Plattkow
an der Revierförsterei
mit Küstentannen, Fichten und Kiefern
Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Stadt Lübben (Spreewald)

28. November 2014, 19:30 Uhr

»... und ewig schleichen die Erben« Krimi-Dinner mit der TheaterLoge Luckau
Die Krimi-Grundrezeptur des Abends lautet: Ein Teil vermögende alte Dame, ein Teil einsame Insel und eine gehörige Portion zur Testamentsvollstreckung eingeladene Erben. Die sogenannte Familie erscheint komplett und ist natürlich heillos zerstritten. Jeder hat seine eigenen Vorstellungen über die Größe und die Verwendung des zu erwartenden Erbes. Können alle Ansprüche gerecht verteilt werden oder setzt ein gnadenloser Konkurrenzkampf zwischen den potentiellen Erben ein? Auch die Gäste sind - zwar nicht sehr aussichtsreich - aber eventuell doch erbberechtigt. Und welche Rolle spielt das Bild mit den zwei fliegenden Schweinen? Übrigens, was wir sie noch fragen wollten: »Glauben Sie an Geister?«.
Menü: Hinterhältiges Wild an eiskaltem Händchen
Ort: Wappensaal Schloss Lübben
Infos: www.luebben.de

29. - 30. November 2014, ab 10:00 Uhr

Lübbener Adventsmarkt »Märchenzeit und Glühweinduft«
Stimmungsvolle Bühnenprogramme, traditionelles Handwerk, Spezialitäten und Nascherein, Deko-und Geschenkideen
Ort: Marktplatz Lübben

29. November 2014, 18:00 Uhr

Adventsmusik der Posaunenchöre
Ort: Paul-Gerhardt-Kirche
Infos: www.paul-gerhardt-luebben.de

5. Dezember 2014, 19:30 Uhr

»Weihnachtsmann und Karpfen blau« Weihnachtskabarett mit Andrea Kulka
Andrea Kulka und ihre musikalische Begleiterin möchten in der Weihnachts-Vor-Hysterie in gekonnter Zweistimmigkeit, Ballartistik und Stepptanzeinlage sich und das Publikum in eine gelassene, lustige Stimmung versetzen. Als Engelin mit glockenheller Gesangsstimme und schwarzen Flügeln verteilt Andrea Kulka u. a. ihre Erkenntnisse über verstopfte Weihnachtsgänse und Frauen: Kein Süßes in den Sack, sondern Bittersalz, zack, zack. Sie verteilt als Gründerin des »Gemütlichkeitskomitees« Impfungen gegen Konsumstress und Panikkäufe, setzt alle Räuchermänner auf Gras. Trotz Arthrose, Mordsappetit auf Würstchen mit Kartoffelsalat und Sehnsucht nach der früheren Bückware bleibt sie als Oma Gertrud optimistisch und beweglich! Besuchen Sie mit ihr den »Volksschulennikolaustöpferkurs« und Sie bekommen Rat, wie vor Weihnachten Geld in den Beutel, statt raus fließt.
Ort: Wappensaal Schloss Lübben
Infos: www.luebben.de

13. Dezember 2014, 17:00 Uhr

Weihnachtslieder im Kerzenschein
Ort: Paul-Gerhardt-Kirche Lübben (Spreewald)
Infos: www.paul-gerhardt-luebben.de

14. Dezember 2014, 11:00 Uhr

Weihnachtlicher Kunstmarkt im Schloss Lübben
Malerei, Keramik, Textilkunst, Schmuck, Antiquitäten, Kulinarische Geschenke, Weihnachtliche Musik & Leckereien /in der Bibliothek Basteleien, Buchlesung für Kinder, Kaffee & Kuchen
Ort: Wappensaal Schloss Lübben
Infos: www.museum-luebben.de

(Änderungen vorbehalten)

Stadt Lübbenau/Spreewald

Ausstellungen:

6. November bis 19. Dezember 2014

RathausGalerie der Stadt Lübbenau/Spreewald
»Berliner Mauer: Fotos verboten! Die heimlichen Aufnahmen von Detlef Matthes in Ost-Berlin.«. Ausstellungseröffnung am Donnerstag, 6. November, 16:30 Uhr. 17:00 Uhr Vortrag »Knastware für den Klassenfeind. Häftlingsarbeit, Ost-West-Handel und die Stasi« von Dr. Tobias Wunschik, BStU. Infos unter 03542 85102.

6. November bis 19. Dezember 2014

Medizinisches Zentrum Lübbenau
»Die Mauer. Eine Grenze durch Deutschland.«. Infos unter 03542 85102.

bis 31. Dezember 2014

Spreewald-Museum Lübbenau

Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn. Trachten, Pelze und Kolonialwaren, hier gehen Besucher auf einen Einkaufsbummel wie im 19. Jahrhundert. In den historischen Ladengeschäften ist das geschäftige Treiben der Kleinstadt im Spreewald vor 150 Jahren zu sehen. Nur wenige Meter weiter hat die historische Spreewaldbahn ihren Bahnsteig. Infos unter 03542 2472.

bis 4. Januar 2015

Spreewald-Museum Lübbenau
»Wer schummelt fliegt raus!«. Die Ausstellung zum Mitspielen.

Die Sonderausstellung hält alte und neue Lieblingsspiele von unvergessenen Brettspiel-Klassikern bis zu den ersten Videospielen bereit. Öffentliche Führung jeden Donnerstag um 14 Uhr. Infos unter 03542 2472.

Wiederkehrende Angebote:
Donnerstag, 10 bis 12 Uhr *- Treffpunkt Spreewald-Touristinfo*
Naturerlebnistour »Wasserschlagwiese Lehde« oder »Dolzker Moorwiesentour«. Die Tour beginnt mit einer Einführung in das UNESCO Biosphärenreservat Spreewald und führt zur Wasserschlagwiese, erklärt Hintergründe zu deren Funktion und Bedeutung für den Natur- und Artenschutz. Abenteuerlich geht es auf der Dolzker Moorwiesentour zu - streifen Sie über Knüppeldamm und durch Wiesen. Infos unter 03542 892114.

Veranstaltungen:

Dienstag, 11. November 2014, 11:11 bis 12:00 und 16:00 bis 18:00 Uhr

Rathaus und Kolosseum
Erstürmung des Rathauses und Eröffnung der 50. Session. Karnevalistisches Programm zur Eröffnung der 50. Session mit Vorstellung des Prinzenpaares, Kinderprinzenpaares und des Mottos der Session. Infos unter 0160 90143142.

Freitag, 14. November 2014, 20:00 Uhr

Kolosseum
Karnevalsparty. Karnevalistisches Programm mit Musik und Tanz. Eintritt 8 Euro. Infos unter 0160 90143142.

Mittwoch, 19. November 2014, 19:00 bis 20:00 Uhr

Kapelle Lübbenau - Neustadt
Musikalischer Gottesdienst mit dem Kantatenchor.
Infos unter 03542 2662.

Donnerstag, 20. November, 2014 20:00 Uhr

Schloss Lübbenau, Salon
Das 200. Swingladenkonzert. Jubiläumsgast ist Frederik Köster mit seinem Programm »Die Verwandlung«. Er zeigt, wie einnehmend das Trompetenspiel sein kann, wenn es ins musikalische Zentrum eines vierköpfigen Solistenensembles rückt. Infos und Karten unter 03542 8730.

Samstag, 22. November 2014, 17:00 bis 19:00 Uhr

Nikolaikirche
Konzert zum Kirchenjahresende mit Werken für Orgel und Horn. Infos unter 03542 2662.

Samstag, 22. November 2014, 20:30 Uhr

Café Zeitlos
Olaf Petersen. Livemusik. Infos unter 03542 8899861.

Mittwoch, 26. November 2014, 17:00 Uhr

Spreewiesel-Center
Kreativabend Weihnachtsdeko mit Peter Lehmann**.** Anmeldung im Spreewiesel-Center Lübbenau. Infos unter 03542 2000.

Mittwoch, 26. November 2014, 19:00 Uhr

Rathaus, Großer Sitzungssaal
Stadtforum der LÜBBENAUBRÜCKE u.a. mit Themen zur 700Jahrfeier im Jahr 2015. Infos unter 03542 403693.

Donnerstag und Freitag, 27. und 28. November 2014, 13 bis 18 Uhr

Kulturzentrum GLEIS 3
Weihnachtswerkstatt für Adventsfloristik. In gemütlicher Runde unter fachlicher Anleitung weihnachtliche Gestecke und Kränze aus Naturmaterialien anfertigen. Materialien stehen bereit. Eigene Gartenscheren, Handschuhe und scharfe Messer sollte man mitbringen. Im Weihnachtscafé in der Schmiede werden wärmende und mobilisierende Leckereien angeboten. Infos unter 03542 403693.

Samstag, 29. November 2014, 11:00 bis 12:30 Uhr

Treff Spreewald-Touristinfo
Sagenhafter Spaziergang durch die Lübbenauer Altstadt. Auf dem Spazierrundgang erleben Gäste sagenhafte Figuren des mystischen Spreewaldes - gespielt und erzählt von Peter Lehmann. Infos unter 03542 3668.

Samstag, 29. November 2014, 15:00 Uhr

Kolosseum
Weihnachtskonzert. Der Lübbener Stadtchor e. V. stimmt in der Mall auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein und präsentiert Besinnliches zum Fest. Der Eintritt ist frei. Infos unter 03542 41159.

Sonntag, 30. November 2014, 14:30 bis 16:30 Uhr

Kulturhof
Märchenveranstaltung. Theateraufführung »Rumpelstielzchen« vom Calauer Amatheurtheater Die Kalauer. Reservierung unter mailfuerpatrick@web.de. Infos unter 0306711789.

Sonntag, 30. November 2014, 14:00 und 16:00 Uhr

Schloss Lübbenau
Weihnachtslesung. Die beliebte Lesung der Schlossgeister im Advent, musikalisch begleitet durch die »Guitarreros«. Während des Programms werden Plätzchen gereicht und in der Pause gibt es ein leckeres Bratapfelsorbet. Nach der Lesung (ca. 16 Uhr) steht ein großes, weihnachtliches Tortenbüfett zum genüsslichen Schlemmen bereit. Zwei Lesungen am Tag, nächste Lesung 17 Uhr (vorher weihnachtliches Tortenbüfett (16 Uhr). 26 Euro pro Person. Infos und Karten unter 03542 8730.

Donnerstag, 4. Dezember 2014, 16:00 Uhr

Kolosseum
Weihnachtskonzert. Klassische Lieder zum Fest erwarten die Besucher beim Weihnachtskonzert des Kinderchors der Werner-Seelenbinder-Grundschule. Der Eintritt ist frei. Infos unter 03542 41159.

Freitag, 5. Dezember 2014

Kolosseum
Der Nikolaus kommt. Auch in diesem Jahr stattet der Nikolaus dem Kolosseum einen Besuch ab. Am 5. Dezember können alle Kinder ihre gut geputzten Stiefel ab 10 Uhr an der Nikolausstation im 1. OG beim Weihnachtsengel abgeben. Am 6. Dezember, ab 15 Uhr stehen die Stiefel dann gefüllt mit kleinen Überraschungen beim Nikolaus bereit. Dieser freut sich übrigens immer noch über ein Lied oder Gedicht. Fotos mit dem Nikolaus können natürlich auch gemacht werden. Infos unter 03542 41159.

Freitag, 5. Dezember 2014, 14:00 bis 15:30 Uhr

Treff Spreewald-Touristinfo
Sagenhafter Spaziergang durch die Lübbenauer Altstadt. Auf dem Spazierrundgang erleben Gäste sagenhafte Figuren des mystischen Spreewaldes - gespielt und erzählt von Peter Lehmann. Infos unter 03542 3668.

Samstag, 6. Dezember 2014, 15:00 Uhr

Kolosseum
Weihnachtskonzert. Für eine musikalische Nikolaus-Überraschung sorgt der Spreewald Frauen Chor Lübben und präsentiert die schönsten Weihnachtslieder zum Fest. Der Eintritt ist frei. Infos unter 03542 41159.

Samstag, 6. Dezember 2014, 16:00 Uhr

Kirche in Zerkwitz
Adventskonzert. Der Kittlitzer Chormix 71 e. V. gestaltet bei Kaffee und Kuchen ein Adventskonzert. Zu Gast ist der Männergesangverein »Germina 1890 Werchow« e. V. Infos unter 03542 83714.

Samstag, 6. Dezember 2014, 17:00 Uhr

Aula des Jenaplanhauses
Peter Kamenz und seine Goldenen Egerländer. Adventskonzert mit Melodien von Ernst Mosch. 15 Euro pro Person. Infos unter 03542 3668.

Samstag, 6. Dezember 2014, 20:30 Uhr

Café Zeitlos
Tricolor. Livemusik. Infos unter 03542 8899861.

Samstag, 6. Dezember und Sonntag, 7. Dezember 2014

Großer Spreewaldhafen
Spreewaldweihnacht: 2 Märkte - eine Kahnfahrt. Am Großen Spreewaldhafen erwartet die Gäste ein Maritimer Weihnachtsmarkt mit Räucherfisch und Grog. Von dort gelangt man mit einem Kahn zum Vorweihnachtsfest in das Freilandmuseum Lehde. Hier gibt es Weihnachtsvorbereitungen zu sehen, wie sie vor 100 Jahren im Spreewald Tradition waren. Infos und Karten unter 03542 2225.

Mittwoch, 10. Dezember 2014, 19:00 Uhr

Schloss Lübbenau
Weihnachtsfreies Kabarett und ein leckeres 3-Gänge-Menü. Peter Vollmer ist mit seinem Programm »Wenn Männer zu sehr 40 werden« zu Gast auf Schloss Lübbenau. In seinem Best-of-Programm nimmt er die Männerwelt genau unter die Lupe. 58 Euro pro Person.
Infos und Karten unter 03542 8730.

Donnerstag, 11. Dezember 2014, 19:00 Uhr

Schloss Lübbenau
Weihnachtliches Kabarett. Beste Unterhaltung versprechen »Ranz & May« mit Ihrem fantastischen Programm »Wir schenken uns nichts!« bei einem festlichen 3-Gänge-Menü. 58 Euro pro Person. Infos und Karten unter 03542 8730.

Donnerstag, 11. Dezember 2014, 16:00 Uhr

Kolosseum
Weihnachtskonzert. Der Männerchor 1956 Lübbenau e. V. stimmt auf die nahende Weihnachtszeit ein. Der Eintritt ist frei. Infos unter 03542 41159.
Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenau/Spreewald unter www.luebbenau-spreewald.de (Bereich Kultur) sowie den aktuellen Spielplan der Bunten Bühne Lübbenau unter www.buntebühnelübbenau.de

Stadt Luckau

Niederlausitz Museum Luckau, Nonnengasse 1:
Ausstellungen:
Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.
Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 - 2005.
»Die Lust am Leben - Sächsische Lebensart in Preußen«
„Sammlung Museum für Humor und Satire", Nonnengasse 3 (Cartoonlobby e. V.):
noch bis 25. Januar 2015: Klaus Stuttmann - »Das war 2014 - Karikaturen des Jahres« (Ausstellung)

Veranstaltungen Stadt Luckau

8. November 2014, 17:30 Uhr

Nacht der 1000 Lichter;
18:00 Uhr Partyband SURPRISE, 23:00 Uhr Feuerwerk.
BHG, Berliner Straße 16, 15926 Luckau (BHG Luckau)

12. November 2014, 19:00 Uhr

Vortrag von Herrn Pokein: „Die Entdeckung des Kältepols der Erde-Jutschjugei (Sibirien)"
Klostersaal - Kulturkirche, Nonnengasse 1, 15926 Luckau (Ninnemann-Stiftung)

13. November 2014, 17:30 Uhr

Görlsdorfer Lampionumzug
Beginn 18:00 Uhr am Kuhstall des Gutshofes, gemütlichem Beisammensein mit Würstchen, heißen Waffeln und Stockbrot am Lagerfeuer (Heimatverein Görlsdorf e. V.)

14. November 2014, 19:30 Uhr

Krimidinner „... und ewig schleichen die Erben"
Gasthof „Stadt Berlin", Dresdner Straße (Gasthof „Stadt Berlin"/Theater-Loge Luckau e. V.)

22. November 2014, 23:00 Uhr

HARD DAYS NIGHT 2014
Techno im Saal mit Wanja, Matzimal und Tonbeutel, House in der Gaststube mit Beatnomade, Marcel Renn und Dexter Rave.
Schlossberg Luckau, Nordpromenade 20 (Luckau Events)

26. November 2014, 15.:00 Uhr

Weihnachtliche Veranstaltung
Klostersaal - Kulturkirche, Nonnengasse 1, 15926 Luckau (Ninnemann-Stiftung)

29. November 2014, 10:00 Uhr

BHG Weihnachtsmarkt
ab 10:00 Uhr Frühschoppen mit den Niewitzer Blasmusikanten, Bastelstraße für große und kleine Kinder, Weihnachtsmann kommt mit Kutsche vorbei!
BHG, Berliner Straße 16, 15926 Luckau (BHG Luckau)

30. November 2014, 17:00 Uhr

Traditionelles Adventsmusizieren auf dem Marktplatz Luckau vor der Georgenkapelle. Weitere Termine am 2. Advent, 07.12. und 4. Advent, 21.12.2014 jeweils um 17:00 Uhr!! (Verein Musik & Leben e. V.)

5. Dezember 2014

Historischer Adventskalender 2014 (Stadt Luckau)

5. Dezember 2014, 20:00 Uhr

Singen im Advent
Zum 14. Mal mit dem Luckauer Kammerchor „Cantemus".
Weihnachtliche Chormusik aus fünf Jahrhunderten bei Glühwein und Gebäck, Eintritt 8 Euro.
Aula des Bohnstedt-Gymnasiums Luckau, Rathausstraße 6
(Luckauer Kammerchor „Cantemus")

5. Dezember 2014, 19:30 Uhr

Krimidinner „... und ewig schleichen die Erben"
Gasthof „Stadt Berlin" in Luckau, Dresdner Straße (Gasthof „Stadt Berlin"/TheaterLoge Luckau e. V.)

6. Dezember 2014

Luckauer Weihnachtsmarkt 2014
(Stadt Luckau)

7. Dezember 2014, 09:00 Uhr

17. Traditionelles Turmblasen in der Kirche Paserin

7. Dezember 2014

Boxen, Turnhalle der Oberschule Luckau

7. Dezember 2014, 17:00 Uhr

Traditionelles Adventsmusizieren auf dem Marktplatz Luckau vor der Georgenkapelle (Verein Musik & Leben e. V.)

Amt Lieberose/Oberspreewald

6. November 2014, 19:00 Uhr

Vortrag
Mit Dörte Wernick: „Ludwig Leichhardt bei Pastor Rödelius in Zaue" im Museum in Trebatsch

9. November 2014, 11:00 Uhr

Großes Schlachtefest
und Blasmusik mit den „Goyatzer Blasmusikanten" im Gasthof Kurth in Guhlen

9. November 2014

Auf den Spuren der Wölfe
Exkursion im Stiftungsgebiet auf der Suche nach Wolfsfährten
Unkostenbeitrag: 7 €, vorherige Anmeldung erforderlich, da Teilnehmerzahl auf 15 Personen begrenzt. Anmeldung seit 15. Oktober unter Tel. 033671 32788 möglich
Treff: 13:30 Uhr Schlosshof Lieberose

29. November 2014, 18:00 Uhr

Weihnachtsoratorium in der Schinkelkirche in Straupitz
(Teil 1, 5, 6) mit Michael Zumpe

30. November 2014, 11:00 Uhr

Weihnachtsmarkt in Straupitz
am Kornspeicher

4. Dezember 2014, 19:00 Uhr

Vortrag
Cordula Lamm: Geschichten um das Weihnachtsfest im Museum in Trebatsch

Amt Unterspreewald

09.11.2014, 15:00 Uhr

41. Saison des Golßener Carneval Clubs - Eröffnungsveranstaltung der Senioren
Ort: Treffpunkt Aldin; Tel.: 035452 3015

15.11.2014, 19:30 Uhr

41. Saison des Golßener Carneval Clubs - Eröffnungsveranstaltung
Ort: Treffpunkt Aldin; Tel.: 035452 15664

13.12.2014, 13:00 Uhr

Weihnachtsmarkt in Golßen
Die Golßener laden herzlich zum Weihnachtsmarkte ein!
Vereine und ortsansässige Händler gestalten einen kleinen aber feinen Markt mit typischem Naschwerk und Leckereien, weihnachtlicher Musik und Programm. Die Geschenke für die Kleinen bringen der Weihnachtsmann und seine Sieben Zwerge. Der Höhepunkt ist wie jedes Jahr die Gemeinschaftswette, bei der die Golßener gemeinsam eine noch unbekannte Aufgabe lösen werden!

Stadt Vetschau/Spreewald

16. November 2014, 17:00 Uhr

Diatonshow „**Norwegen**" mit Thomas W. Mücke aus Berlin.
Infos unter www.dia-ton-show.de
Veranstaltungsort: Bürgersaal, Bürgerhaus, August-Bebel-Straße 9

21. November 2014, 19:30 Uhr

„**OHNE OBEN - UNTEN MIT**" - Kabarett mit den Oderhähnen
Einlass ab 18:30 Uhr, Getränkeversorgung, freie Platzwahl. Eintritt. Ticketvorverkauf bei der Bibliothek Lübbenau-Vetschau, Ausleihstelle Vetschau, und im Servicebüro der Stadt Vetschau/Spreewald (Tel.: 035433 7770). Programminfos unter www.oderhaehne.de
Veranstaltungsort: Bürgersaal, Bürgerhaus, August-Bebel-Straße 9
Veranstalter: Kulturverein Vetschau e. V.

22./23. November 2014

Kreisrassegeflügel- und Kaninchenzucht-Ausstellung
Veranstaltungsort: Haus der Kleinzierzüchter, Nordstraße 36

29./30. November 2014

Vetschauer Weihnachtsmarkt
Programminfos unter www.vetschau.de
Veranstaltungsort: Schlosspark